

Herbst
2019



Mehr Wachstum



Grow a better tomorrow



SARACEN® DELTA

Schlagkräftig gegen Unkräuter!

NEU

Herbst-
zulassung
wird erwartet

- › Blatt- und Bodenwirkung
- › Breites Wirkungsspektrum
- › Früh und temperaturunabhängig einsetzbar
- › Mischbar mit allen Gräserherbiziden

 **Nufarm**

Grow a better tomorrow

www.nufarm.de | Hotline: 0221 179179-99

Produkt-Pipeline gut gefüllt

Die Nufarm Deutschland GmbH konnte über die letzten Jahre ihre Bedeutung im deutschen Markt stetig ausbauen und ist mittlerweile zum achtgrößten Hersteller von Pflanzenschutzmitteln weltweit herangewachsen. Das Unternehmen entwickelt und formuliert hochwertige Pflanzenschutzmittel für den Ackerbau, das Grünland und für Sonderkulturen wie Kernobst, Wein und Erdbeeren.

Im vergangenen Jahr hat Nufarm seine Produktpalette durch gezielte Zukäufe enorm erweitert. Die Portfolioakquise spiegelt sich in bedeutenden Markennamen wider. Dazu zählen u. a. die Produkte AMPERA®, BULLDOCK®, CALMA®, ORIUS®, ORIUS® UNIVERSAL, FUSILADE MAX® und SARACEN®. Zudem konnte Nufarm ebenfalls mit leistungsstarken Produkten aus der eigenen Pipeline Akzente setzen. Neben den innovativen Getreide-Herbiziden DUPLOSAN® SUPER und SARACEN DELTA® steht dem Anwender mit INTUITY® ein Raps-Fungizid zur Verfügung, das auf dem völlig neuen Wirkstoff Mandestrobin basiert. Entwickelt wurde diese neue Generation von

Strobilurinen von dem japanischen Chemieunternehmen und Nufarm-Partner Sumitomo Chemical.

Für Sie heißt das: noch mehr Schutz und noch mehr Behandlungsmöglichkeiten, um Ihre Kulturen besser zu führen und zu pflegen. Durch dieses umfassende Portfolio können wir Ihnen sowohl für den Herbizid-Bereich als auch für das Fungizid-, Insektizid- und Beizsegment Produkte und Lösungen anbieten, die den stetig wachsenden Anforderungen an einen modernen und nachhaltigen Pflanzenschutz gerecht werden.

Vertrauen Sie auch im Herbst 2019 wieder auf unsere leistungsstarken Lösungen. Denn ein guter Start in die Saison ist die Basis für einen erfolgreichen Pflanzenbau.

Bei Fragen rund um den Pflanzenschutz und Pflanzenbau wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an unsere Regionalleiter und Fachberater.

Ihr Nufarm-Team

Inhalt

GETREIDE

Unsere Empfehlungen 6

Herbizide

Franzi™ Complett 8

Carmina® Complett 10

Carmina® 640 12

Alliance® 14

Saracen® 16

Saracen® Delta 18

Insektizid

Bulldock® 20

Beize

Orius® Universal 22

RAPS

Unsere Empfehlungen 26

Graminizide

Targa® Super 28

Fusilade Max® 30

Insektizid

Bulldock® 32

Fungizide

Orius® 34

Ampera® 36

ACKERBAU

Herbizid

Kyleo® 40

GRÜNLAND

Herbizide

U 46® M-Fluid 46

U 46® D Fluid 47

SONDERKULTUREN

Herbizide

Kyleo® 50

U 46® M-Fluid 51

Graminizid

Fusilade Max® 52

Fungizid

Prolectus® 53

Biologische Pflanzenschutzmittel

Blossom Protect™ 54

Botector® 56

ABSTANDSAUFLAGEN 58

GEBINDELISTE 60

GETREIDE

Unsere Empfehlungen 6

Herbizide

Franzi™ Complet 8

Carmina® Complet 10

Carmina® 640 12

Alliance® 14

Saracen® 16

Saracen® Delta 18

Insektizid

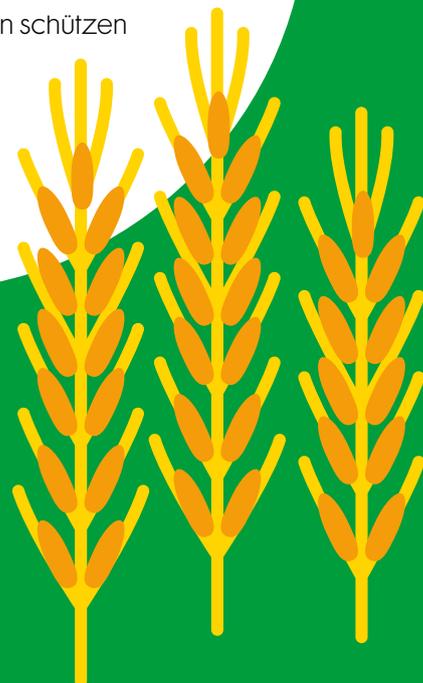
Bulldock® 20

Beize

Orius® Universal 22

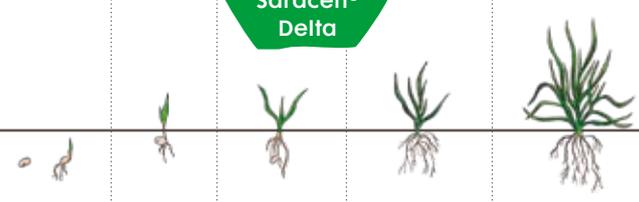
**Damit Ihr Getreide von Anfang an
gut durchstartet**

- › Samenbürtige Krankheiten über die Beize sicher erfassen
- › Acker-Fuchsschwanz und Windhalm effektiv bekämpfen
- › Resistenzmanagement durchführen
- › Blattläuse kontrollieren und Ihren Bestand vor Viruskrankheiten schützen





Unsere Empfehlungen für den Herbst

Indikation	Situation	Kultur	
Herbizide			
Komplettlösungen			
Acker-Fuchsschwanz + breite Mischverunkrautung inkl. Ausfallraps, Kamille und Hundskerbel	Bodenfeuchte von Vorteil	Winterweizen Wintergerste	Franzi™ Complet 0,5 l/ha Franzi™ + 65 g/ha Alliance®
Windhalm Kornblume, Kamille-Arten, Ausfallraps und Storchschnabel + Unkräuter	Boden feucht oder trocken	Wintergetreide	Carmina® Complet 1,5 l/ha Carmina® 640 + 65 g/ha Alliance®
Windhalm + breite Mischverunkrautung auch auf drainierten Flächen	Bodenfeuchte von Vorteil ab BBCH 11 einsetzbar	Winterweizen Wintergerste	Franzi™ Complet 0,25 l/ha Franzi™ + 65 g/ha Alliance®
Windhalm + Unkräuter (Kornblume, Kamille-Arten...)	Boden feucht oder trocken	Wintergetreide	2,5 l/ha Carmina® 640*
Mischpartner			
Absicherung der Gräserwirkung Kamille + Kornblume	Bodenwirkung	Wintergetreide	1–1,5 l/ha Carmina® 640
Ausfallraps, Kamille-Arten	Flexibel einsetzbar	Wintergetreide	35 g/ha Alliance®
Acker-Stiefmütterchen, Taubnessel, Storchschnabel			50 g/ha Alliance®
Klatschmohn, Kornblume			65 g/ha Alliance®
Ausfallraps, Kletten-Labkraut, Kamille, Kornblume, Mohn, Vogelmiere usw.		Wintergetreide	75 ml/ha Saracen®
Ausfallraps, Ehrenpreis, Kamille, Klettenlabkraut, Kornblume, Mohn, Taubnessel, Vogelmiere		Winterweizen Wintergerste	75 ml/ha Saracen® Delta
			
			0–7 10 13 23 29

*Sortenverträglichkeit und Züchterhinweise beachten



Indikation	Situation	Kultur						
Insektizid								
Blattläuse als Virusvektoren	Nach Erreichen der Schadschwellen	Wintergetreide		0,3 l/ha Bulldock®				
BBCH			0-9	10	12	21	25	29
Beize								
Flugbrand Fusarium culmorum	Vor der Saat	Weizen, Gerste Weizen, Roggen, Triticale	200 ml/dt Orius® Universal + 200 ml/dt Wasser					
Schneeschnitzel		Weizen, Gerste, Roggen, Triticale						
Blatt- und Spelzenbräune		Weizen						
Steinbrand		Weizen						
Streifenkrankheit		Gerste						
Stängelbrand		Roggen						
Hafer	Vor der Saat		150 ml/dt Orius® Universal + 150 ml/dt Wasser					
Flugbrand								
			Vor der Saat					



FRANZI™ COMPLETT



Zauberhafte Wirkung gegen Acker-Fuchsschwanz & Co.

Vorteile

- › Sicher gegen Acker-Fuchsschwanz und Windhalm
- › Breites Wirkungsspektrum gegen alle wichtigen Unkräuter
- › Absolut kulturverträglich
- › Früh ab BBCH 10 einsetzbar

Produktpass

Wirkstoffe	
Franzi™	Alliance®
480 g/l Flufenacet	600 g/kg Diflufenican 60 g/kg Metsulfuron-Methyl

Formulierung	
SC (Suspensionskonzentrat)	WG (wasserdispersierbares Granulat)

Kulturen
Winterweizen und Wintergerste

Aufwandmenge
0,5 l/ha Franzit™ + 65 g/ha Alliance®

Einsatzzeitraum
Nachauflauf Herbst: BBCH 10–23

Gebinde
1 Pack = 2 x 5 l Franzit™ und 2 x 0,65 kg Alliance®
Ein Pack für 20 ha

Franzi™ Complet ist der neue Maßstab in der Kontrolle von Ungräsern und Unkräutern in Weizen und Gerste im Herbst. Acker-Fuchsschwanz und Windhalm sowie alle wichtigen Unkräuter werden sicher erfasst. Dazu zählen Ausfallraps, Ehrenpreis, Hundskerbel, Kamille-Arten, Klatschmohn, Storchschnabel, Vogelmiere, Acker-Stiefmütterchen und viele mehr.

Franzi™ Complet, die boden- und blattwirksame Kombination aus den beiden Herbiziden Franzit™ und Alliance®, ermöglicht ein breites Anwendungsfenster gegen Ungräser und Unkräuter im Herbst. Die durchschlagende Wirkung gegen Acker-Fuchsschwanz, Windhalm und relevante Herbstunkräuter basiert auf den drei Wirkstoffen Flufenacet, Diflufenican und Metsulfuron, die sich ideal ergänzen und verstärken. Sie greifen massiv in die Zellteilung von Ungräsern und Unkräutern ein. Mit dieser Kombination lassen sich Acker-Fuchsschwanz und Windhalm sicher ausschalten.

Franzi™ Complet ist so breit und dabei so verträglich wie kaum eine andere Herbizidkombination im Nachauflauf im Herbst.

Empfehlung Franzit™ Complet in Weizen und Gerste

Acker-Fuchsschwanz + breite Mischverunkrautung

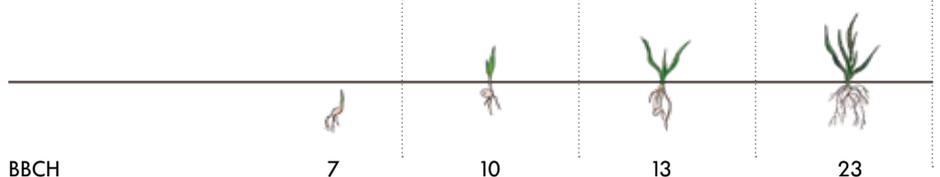
Franzi™ Complet
0,5 l/ha Franzit™ + 65 g/ha Alliance®

Windhalm + breite Mischverunkrautung

Franzi™ Complet
0,25 l/ha Franzit™ + 65 g/ha Alliance®

Wirkungsverstärkung vor allem gegen Erdrach, Kornblume und resistente Kamille und Vogelmiere

+ 1–1,5 l/ha Carmina® 640





Aktives Resistenzmanagement

Die in den beiden Herbiziden FranzitTM und Alliance[®] enthaltenen Wirkstoffe gehören verschiedenen Wirkklassen (HRAC-Klassen) an. Insbesondere Flufenacet und Diflufenican zeichnen sich durch ein geringes bis mittleres Resistenzrisiko aus.

- › Flufenacet: HRAC-Klasse K3 – Hemmung der Zellteilung
- › Diflufenican: HRAC-Klasse F1 – Carotinoid-Biosynthese-Hemmung

Somit ist FranzitTM Complett ein wichtiger Baustein im Resistenzmanagement zur wirkungsvollen Bekämpfung von Acker-Fuchsschwanz und Windhalm im Herbst.



Acker-Fuchsschwanz



Ehrenpreis



Hundskerbel



Storchnabel



Vogelmiere



Kamille



Klatschmohn



Ausfallraps

Wirkungsspektrum

0,5 l/ha FranzitTM + 65 g/ha Alliance[®]

Ungräser

Acker-Fuchsschwanz	●●●●
Einjährige Rispe	●●●
Weidelgras	●●●
Windhalm	●●●●

Unkräuter

Ausfallraps	●●●●
Ehrenpreis	●●●
Erdrauch	●
Hundskerbel	●●●
Kamille	●●●●
Klatschmohn	●●●
Kletten-Labkraut	●
Kornblume	●●
Stiefmütterchen	●●●●
Storchnabel	●●●
Taubnessel	●●●●
Vogelmiere	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Tipp:

FranzitTM Complett kann auch auf drainierten Flächen eingesetzt werden.



CARMINA® COMPLETT



LÜCKENLOS GEGEN WINDHALM UND UNKRÄUTER

Vorteile

- › Stark gegen Windhalm und wichtige Unkräuter im Herbst
- › Kein Zumischpartner gegen Ausfallraps, Kamille, Kornblume, Storchschnabel, Hundskerbel nötig
- › Wirkt zuverlässig auch unter trockenen Bedingungen

Produktpass

Wirkstoffe

Carmina® 640	Alliance®
600 g/l Chlortoluron	600 g/kg Diflufenican
40 g/l Diflufenican	60 g/kg
	Metsulfuron-Methyl

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)	WG (wasserdispersierbares Granulat)
----------------------------	-------------------------------------

Kulturen

Wintergetreide (Weizen, Gerste, Roggen, Triticale)

Aufwandmenge

1,5 l/ha Carmina® 640 + 65 g/ha Alliance®

Einsatzzeitraum

Nachauflauf Herbst: BBCH 10–29

Gebinde

1 Pack = 2 x 10 l Carmina® 640-Kanister und 2 x 0,434 kg Alliance®-Kanister. Ein Pack für 13,3 Hektar

Alliance® und Carmina® 640: eingetragene Marken der Nufarm Gruppe

*Im Zweifel Rücksprache mit dem Züchter halten. Bei höheren Aufwandmengen von Carmina® 640 in Winterweizen Sortenverträglichkeit beachten (siehe Sortenliste unter www.nufarm.com/de/product/carmina-640).

Carmina® Complette ist die sichere Komplettlösung im Herbst für eine zuverlässige und breit wirksame Windhalm- und Unkrautkontrolle in Wintergetreide. Ausfallraps (auch große Pflanzen), Kamille-Arten, Klatschmohn, Kornblume, Reiher- und Storchschnabel und viele weitere Unkräuter sind nun kein Problem mehr.

Lückenlos gegen Windhalm und Unkräuter

Carmina® Complette ist eine äußerst breit aufgestellte Lösung gegen Windhalm und unzählige Unkräuter für den Einsatz im Herbst. Mit diesem Pack bestehend aus Carmina® 640 und Alliance® ist somit die Möglichkeit gegeben, neben Windhalm und Rispe auch bedeutende Unkräuter inklusive Ausfallraps, Kamille und Kornblume effektiv zu bekämpfen. Da die Wirkstoffe sowohl über das Blatt als auch über den Boden aufgenommen werden, ist diese Kombination für alle Witterungsbedingungen geeignet und bietet einen sehr langen Schutz bis in das Frühjahr hinein.

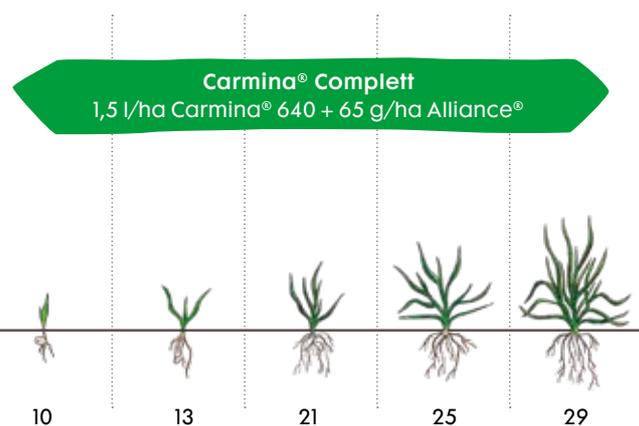
Hinweis:

Nach eigenen Erfahrungen ist Carmina® 640 mit 1,5 l/ha in allen Winterweizensorten verträglich.*

Empfehlung Carmina® Complette

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Windhalm und alle wichtigen Unkräuter inklusive Ausfallraps, Kamille und Kornblume



BBCH

10

13

21

25

29



Windhalm ist kein Problem mehr

Carmina® Complet – sicher in der Wirkung gegen Windhalm und Mischverunkrautung (vorne), Kontrolle im Hintergrund



Einjährige Rispe, blühende Pflanze



Gemeiner Erdrauch, Vierblattstadium

Wirkungsspektrum

1,5 l/ha Carmina® 640 + 65 g/ha Alliance®

Ungräser

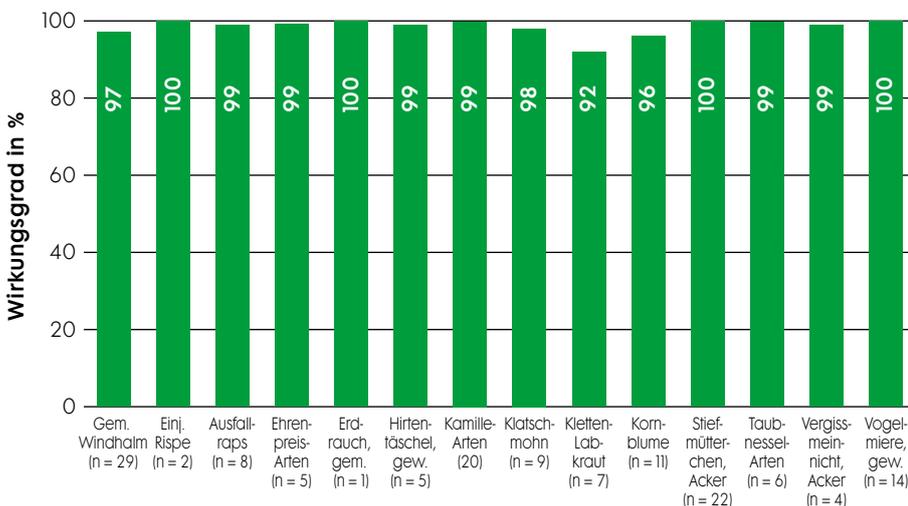
Acker-Fuchsschwanz	●
Einjährige Rispe	●●●
Weidelgras	●●
Windhalm	●●●

Unkräuter

Ausfallraps	●●●●
Ehrenpreis	●●●●
Erdrauch	●●●
Hundskerbel	●●●●
Kamille	●●●●
Klatschmohn	●●●
Klefften-Labkraut	●●●
Kornblume	●●●
Stiefmütterchen	●●●●
Storchschnabel	●●●●
Taubnessel	●●●●
Vogelmiere	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

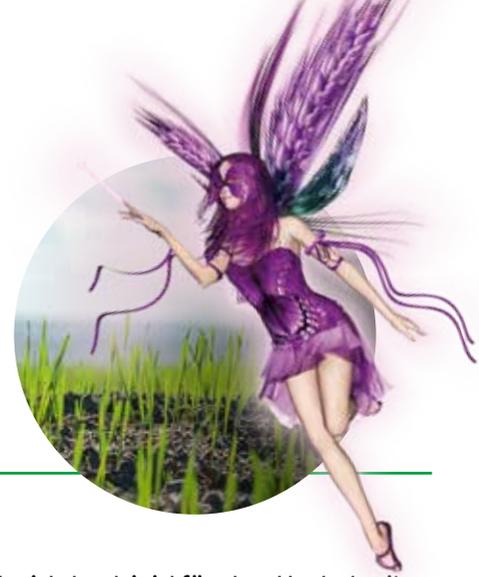
Hohe und zuverlässige Wirkung gegen Windhalm und wichtige Unkräuter mit 1,5 l/ha Carmina® 640 + 65 g/ha Alliance®



Quelle: Nufarm, Zusammenfassung der in Deutschland durchgeführten Versuche der Jahre 2012 bis 2017



CARMINA® 640



Zaubert Windhalm, Kamille und Kornblume weg!

Vorteile

- › Einziger Wirkmechanismus in Klasse C2
- › Früh einsetzbar: BBCH 10–29
- › Auch als Mischpartner für alle gängigen Gräserherbizide
- › Wirkt auch unter trockenen Bodenverhältnissen sicher

Produktpass

Wirkstoffe

600 g/l Chlortoluron
40 g/l Diflufenican

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Kulturen

Wintergetreide (Gerste, Weizen, Roggen, Triticale)

Wirkungsspektrum

Windhalm und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Rispe und Acker-Fuchsschwanz

Aufwandmenge

2,5 l/ha gegen Windhalm
3,5 l/ha gegen Acker-Fuchsschwanz

Einsatzzeitraum

Nachaufbau Herbst: BBCH 10–29

Gebinde

10 l

Carmina® 640: eingetragene Marke der Nufarm Gruppe

* Nach eigenen Erfahrungen mit 1,5 l/ha in allen gängigen Weizensorten verträglich. Im Zweifel Rücksprache mit dem Züchter halten. Bei höheren Aufwandmengen von Carmina® 640 in Winterweizen Sortenverträglichkeit beachten (siehe Sortenliste unter www.nufarm.com/de/product/carmina-640).

Carmina® 640 ist das leistungsstarke Getreideherbizid für den Herbst mit Langzeitwirkung gegen Windhalm, Einjährige Rispe und bedeutende Unkräuter, insbesondere Kornblume und Kamille – dank einer ausgeklügelten Wirkstoffkombination!

Wirkt über Blatt und Boden

Carmina® 640 kombiniert die Wirkstoffe Chlortoluron und Diflufenican in idealer Weise. Chlortoluron wirkt hauptsächlich über die Wurzel und erfasst sowohl keimende als auch bereits aufgelaufene Ungräser und Unkräuter sicher. Besonders gut bekämpft werden Windhalm, Hundskerbel, Kornblume und auch Kamille-Arten. Die Wirkung von Diflufenican erfolgt ebenfalls zum größten Teil über den Boden, aus welchem der Wirkstoff überwiegend vom keimenden Spross und den Keimwurzeln aufgenommen wird. Ausgelöst wird ein Chlorophyllabbau, der zum Absterben der Unkräuter führt.

Sowohl Chlortoluron als auch Diflufenican bleiben über eine längere Zeit im Boden wirksam, sodass auch später keimende Ungräser und Unkräuter erfasst werden.

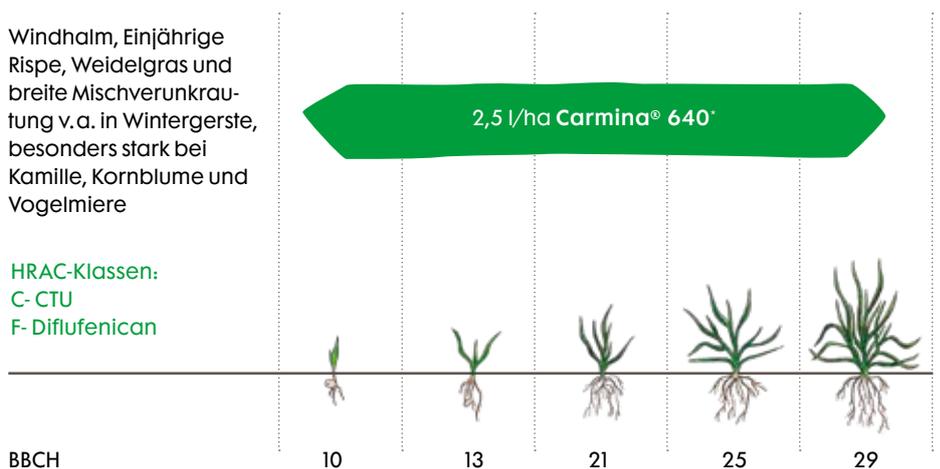
Empfehlung Carmina® 640

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Windhalm, Einjährige Rispe, Weidelgras und breite Mischverunkrautung v. a. in Wintergerste, besonders stark bei Kamille, Kornblume und Vogelmiere

HRAC-Klassen:
C- CTU
F- Diflufenican

CTU als Resistenzbrecher gegen Windhalm, Weidelgras, Rispe und Kamille





Stark gegen Windhalm und Kornblume!



CTU-freie Herbizidmaßnahme



Weizen behandelt mit 2,5 l/ha Carmina® 640

Tipp:
1,5 l/ha Carmina® 640 sichert bei hohem Windhalmruck die Leistung anderer Gräserherbizide ab.



Tipp:
Hundskerbel hat sich in den letzten Jahren auf den Getreideflächen ausgebreitet und ist mit Carmina® 640 gut bekämpfbar.

Wirkungsspektrum

2,5 l/ha Carmina® 640

Ungräser

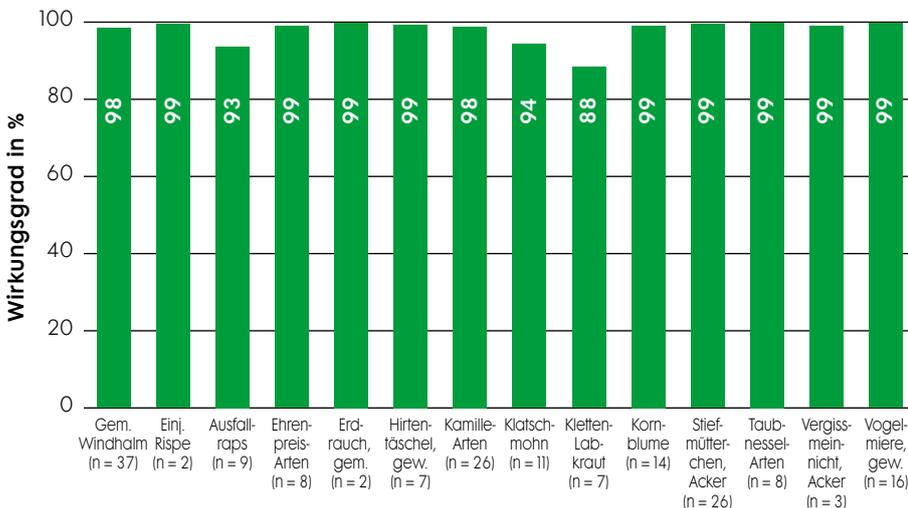
Acker-Fuchsschwanz	●
Einjährige Rispe	●●●●
Weidelgras	●●●
Windhalm	●●●●

Unkräuter

Ausfallraps	●●●
Ehrenpreis	●●●●
Erdrauch	●●●●
Hundskerbel	●●●●
Kamille	●●●●
Klatschmohn	●●●
Kletten-Labkraut	●●
Kornblume	●●●●
Stiefmütterchen	●●●●
Storchschnabel	●●●●
Taubnessel	●●●●
Vogelmiere	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
●●●● sehr gut bis gut wirksam
●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Hohe und zuverlässige Wirkung gegen Windhalm und wichtige Unkräuter mit 2,5 l/ha Carmina® 640



Quelle: Nufarm, Zusammenfassung der in Deutschland durchgeführten Versuche der Jahre 2012 bis 2017



ALLIANCE®



Der ideale Partner gegen Unkräuter in Getreide!

Vorteile

- › Blatt- und Bodenwirkung
- › Hervorragend verträglich in jeder Tankmischung mit Herbiziden
- › Metsulfuronhaltiger Mischpartner für Herbst und Frühjahr (Hundskerbel + Storchschnabel)

Alliance® ist ein Herbizid zur Bekämpfung der meisten dikotylen Unkräuter. Problemunkräuter wie Acker-Stiefmütterchen, Ausfallraps, Kamille, Knöterich-Arten und Storchschnabel werden von diesem Basisherbizid wirkungssicher erfasst.

Breite Wirkung gegen Unkräuter

Alliance® enthält die Wirkstoffe Diflufenican und Metsulfuron-Methyl. Beide Wirkstoffe werden überwiegend über den Boden aufgenommen. Diese Eigenschaften ermöglichen sowohl einen frühen Einsatz gegen kleine oder in der Keimung befindliche Unkräuter als auch gegen größere Unkräuter. Alliance® ist die einzige Metsulfuron-haltige Wirkstoffkombination mit Herbstzulassung.

Produktpass

Wirkstoffe

600 g/kg Diflufenican,
60 g/kg Metsulfuron-Methyl

Formulierung

WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Kulturen

Frühjahr: Winterweichweizen,
Wintergerste, Winterroggen,
Wintertriticale, Sommergerste,
Sommerweichweizen
Herbst: Winterweizen, Wintergerste,
Winterroggen, Wintertriticale

Aufwandmenge

Frühjahr: 100 g/ha
Herbst: 65 g/ha
flexibel je nach Verunkrautung

Einsatzzeitraum

Nachauflauf Frühjahr: BBCH 13–29
Nachauflauf Herbst: BBCH 10–29

Gebinde

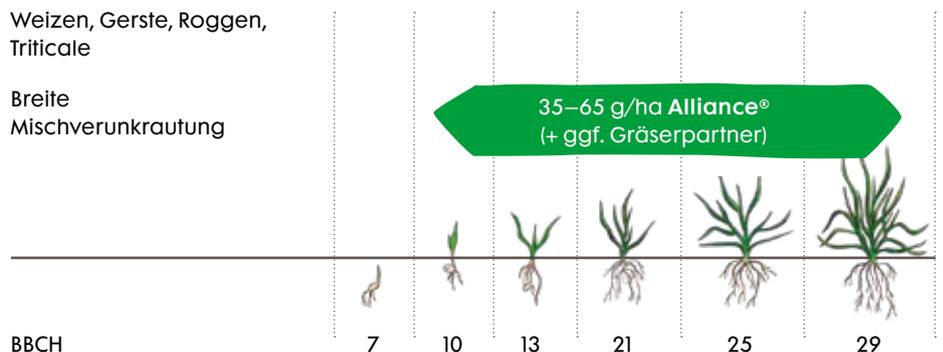
250 g, 1 kg, 2,5 kg

Flexibel
in der Tank-
mischung mit
Gräser-
herbiziden

Empfehlung Alliance® im Herbst

Weizen, Gerste, Roggen,
Triticale

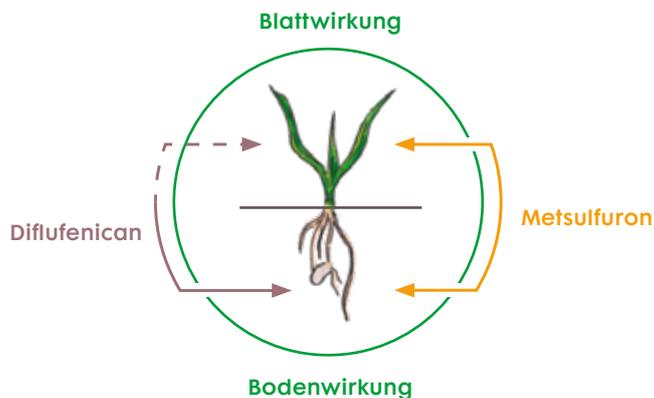
Breite
Mischverunkrautung



**Tipp:**

Auch mit 35 g/ha in der Tankmischung gegen Ausfallraps zuverlässig!

Alliance® ist eines der am breitesten wirksamen Herbizide im deutschen Markt. Der Wirkstoff Metsulfuron erfasst nahezu alle relevanten Unkräuter inklusive der zunehmend an Bedeutung gewinnenden Storchschnabel-Arten und Hundskerbel. Diflufenican unterstützt diesen breiten Wirkstoff zusätzlich gegen andere Unkräuter. Alliance® ist hervorragend mischbar mit allen gängigen Gräserherbiziden.



Storchschnabel



Acker-Stiefmütterchen

Wirkungsspektrum

65 g/ha Alliance®

Ungräser

Einjährige Rispe ●

Windhalm ●

Unkräuter

Ausfallraps ●●●●

Ehrenpreis ●●●

Erdrauch ●

Hundskerbel ●●●

Kamille ●●●●

Klatschmohn ●●●

Kletten-Labkraut ●

Kornblume ●●

Stiefmütterchen ●●●●

Storchschnabel ●●●

Taubnessel ●●●●

Vogelmiere ●●●●

●●●● sehr gut wirksam

●●● sehr gut bis gut wirksam

●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung



Die scharfe Klinge gegen Unkräuter

Vorteile

- › Wirkt u. a. gegen Kamille, Kornblume, Klatschmohn und Ausfallraps*
- › Temperaturunabhängig früh einsetzbar
- › Besonders stark gegen Klettenlabkraut

Produktpass

Wirkstoff

50 g/l Florasulam

Wirkungsmechanismus

HRAC-Klasse: B (ALS-Hemmer)

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Kulturen

Winter- und Sommerweichweizen, Winter- und Sommergerste, Wintertriticale, Winterroggen, Sommerhafer

Wirkungsspektrum

Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge

Frühjahr:

100 ml/ha: Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhafer (BBCH 13–29)

100 ml/ha: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (BBCH 13–29)

150 ml/ha: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (BBCH 30–39)

Herbst:

75 ml/ha: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale (BBCH 13–29)

Gebinde

12 x 0,25 l Flasche, 20 x 1 l Flasche,

4 x 5 l Kanister

Saracen®: eingetragene Marke der Nufarm Gruppe

* nicht gegen Clearfield Raps

Saracen® ist ein systemisches Herbizid, das von den Unkräutern sehr schnell aufgenommen wird. Das Produkt ist seit Jahren als zuverlässiger Mischpartner im Getreideanbau bekannt und schließt zuverlässig die Wirkungslücken anderer Herbizide, vor allem bei Problemunkräutern wie Kamille-Arten, Kletten-Labkraut und Kornblume.

Scharf zum Unkraut, sanft zum Getreide

Saracen® enthält den Wirkstoff Florasulam (50 g/l) und wird vorzugsweise über die Blätter der zu bekämpfenden Unkräuter aufgenommen und schnell verteilt. Es kommt zu einem Eingriff in die Eiweißbildung. Damit setzt der Absterbeprozess ein. Dieser kann sich je nach Witterung über mehrere Wochen erstrecken. Saracen® kann temperaturunabhängig im Nachauflauf ab BBCH 13 eingesetzt werden.

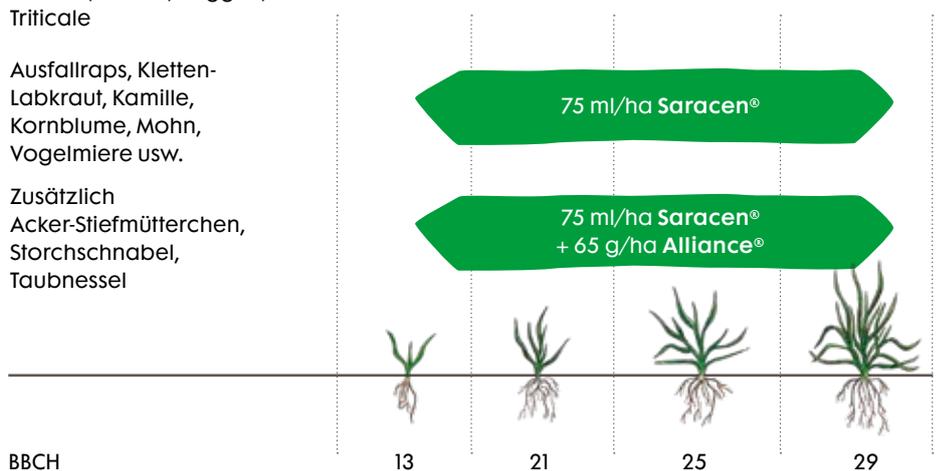
Die Wirkungssicherheit ist temperaturunabhängig. Die schnellste Wirkung wird erzielt, wenn unter günstigen Wachstumsbedingungen behandelt wird. Wirkungssicherheit und Kulturverträglichkeit bleiben bei kühlen, feuchten Witterungsperioden und leichten Nachfrösten erhalten.

Empfehlung Saracen®

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Ausfallraps, Kletten-Labkraut, Kamille, Kornblume, Mohn, Vogelmiere usw.

Zusätzlich Acker-Stiefmütterchen, Storchschnabel, Taubnessel





Wirkungsspektrum

75 ml/ha Saracem®

Unkräuter

Ausfallraps	●●●●
Ehrenpreis	●
Kamille	●●●
Klatschmohn	●●●●
Kletten-Labkraut	●●●●
Kornblume	●●●
Stiefmütterchen	●
Storchschnabel	●
Taubnessel	●
Vogelmiere	●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Hinweis:
 Wirkungsmechanismus
 HRAC-Klasse: B (ALS-Hemmer)



Geruchlose Kamille



Echte Kamille



Kletten-Labkraut



Kornblume



Klatschmohn



SARACEN® DELTA

NEU

Herbstzulassung wird erwartet!



Schlagkräftig gegen Unkräuter

Vorteile

- › Blatt- und Bodenwirkung
- › Breites Wirkungsspektrum
- › Früh und temperaturunabhängig einsetzbar
- › Mischbar mit allen Gräserherbiziden

Saracen® Delta kombiniert die bewährten Wirkstoffe Diflufenican und Florasulam. Die Anwendung im frühen Nachauflauf ermöglicht die wirksame Bekämpfung von vielen zweikeimblättrigen Unkräutern, insbesondere von Ausfallraps, Kamille, Klatschmohn und Klettenlabkraut.

Zwei Wirkstoffgruppen für sicheren Erfolg

Die beiden Wirkstoffe Diflufenican (HRAC-Gruppe F) und Florasulam (HRAC-Gruppe B) gehören unterschiedlichen Wirkstoffgruppen an. Damit ist Saracen® Delta ein wichtiger Baustein im Resistenzmanagement.

Außerdem sichert die Kombination aus Blatt- und Bodenwirkung den Behandlungserfolg ab. Saracen® Delta eignet sich besonders für den temperaturunabhängigen und frühen Einsatz. Das Produkt ist mit allen gängigen Gräsermitteln mischbar und bekämpft ein breites Spektrum an zweikeimblättrigen Unkräutern. Damit ist Saracen® Delta der Basisbaustein in der frühen Unkrautbekämpfung.

Produktpass

Wirkstoffe

500 g/l Diflufenican

50 g/l Florasulam

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)

Kulturen

Winterweizen, Wintergerste, Sommergerste

Wirkungsspektrum

Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge

Herbst: 75 ml/ha

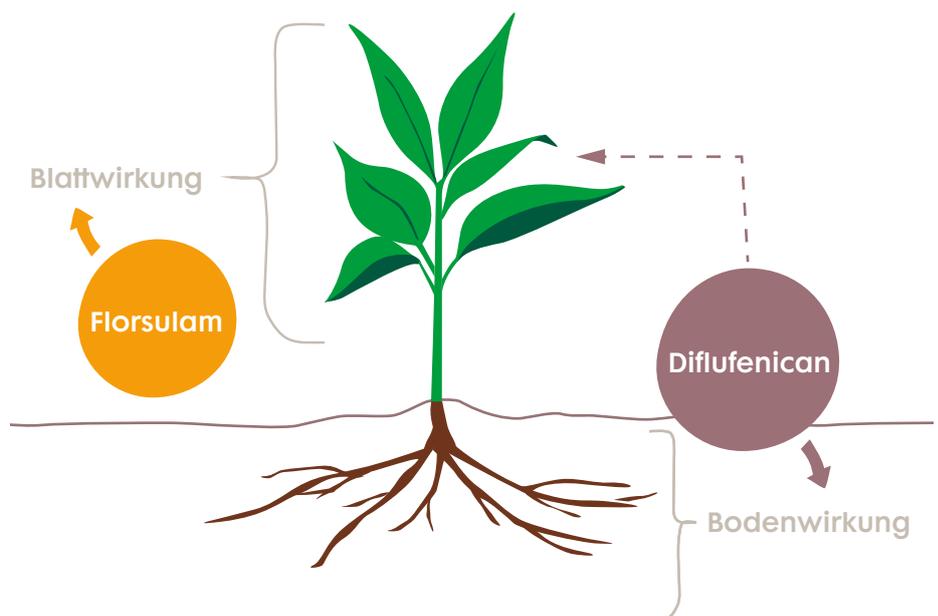
Frühjahr: 100 ml/ha

Einsatzzeitraum

BBCH 11–22

Gebinde

500 ml





Ausfallraps



Echte Kamille



Kornblume



Klatschmohn

Wirkungsspektrum

75 ml/ha Saracen® Delta

Unkräuter

Ausfallraps	●●●●
Ehrenpreis	●●
Erdrauch	●
Kamille	●●●●
Klatschmohn	●●●●
Kletten-Labkraut	●●●●
Kornblume	●●●
Stiefmütterchen	●●
Storchschnabel	●●
Taubnessel	●●●
Vogelmiere	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Praxistipp:

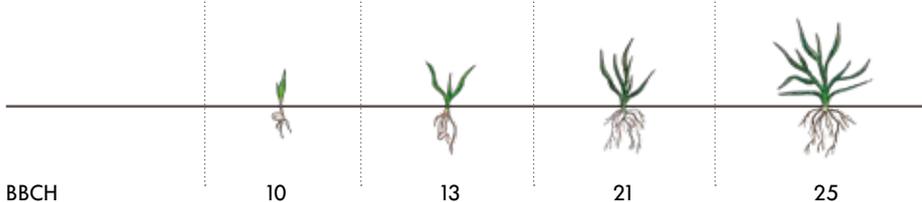
Saracen® Delta ist mit allen gängigen Gräserherbiziden mischbar.

Empfehlung Saracen® Delta

Weizen, Gerste

Breite Mischverunkrautung inkl. Ausfallraps, Kamille, Klettenlabkraut u. v. m.

75 ml/ha Saracen® Delta





Sicher gegen Blattläuse im Herbst!

Vorteile

- › Zur Bekämpfung von virusübertragenden Blattläusen in allen Getreidearten zugelassen!
- › Hochwirksam gegen Blattläuse
- › EC-Formulierung mit Biss
- › Breite Zulassung in allen wichtigen Ackerbaukulturen mit erweiterter Zulassung zum Einsatz in allen Kohlgemüsearten

Produktpass

Wirkstoff

25 g/l Beta-Cyfluthrin

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Bienengefährlichkeit: B2

Kulturen

Raps, Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln, Wirsing, Rot-, Weiß-, Spitz-, Blumenkohle und Blattkohle

Wirkungsspektrum

Getreide: Blattläuse, Blattläuse als Virusvektoren, beißende Insekten;
Raps: beißende Insekten, Kohlschotenmücke

Aufwandmenge

0,3 l/ha

Gebinde

12 x 1 l, 4 x 5 l

Mit Bulldock® werden im Herbst virusübertragende Blattläuse in allen Getreidearten effektiv und sicher bekämpft. Das ist besonders wichtig, wenn keine insektizide Beize die Pflanze schützt!

Griffig, schnell und sicher!

Bulldock® ist ein Fraß- und Kontaktinsektizid aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide. Neben seiner Breitenwirkung überzeugt Bulldock® durch seine schnelle Anfangswirkung und eine lange Wirkungsdauer bei niedrigeren Temperaturen.

Bulldock® ist sehr flexibel und breit von Frühjahr bis Herbst in einer Vielzahl von Kulturen gegen beißende und gegen saugende Insekten einsetzbar. Günstige Anwendungsbestimmungen erleichtern den Einsatz. Im Herbst ist die Bekämpfung von virusübertragenden Blattläusen im Getreide besonders wichtig. Diese Indikation stellt sehr hohe Anforderungen an ein Insektizid.

Durch die EC-Formulierung wirkt es besonders griffig, schnell und sicher gegen (virusübertragende) Blattläuse und beißende Insekten. Bulldock® ist ein Pyrethroid mit günstigen Auflagen (siehe Seite 58).

Schadsschwellen Blattläuse:

20% mit Blattläusen befallene Pflanzen ab dem 2–3 Blattstadiums des Getreides und bei Fröhsaaten (Auflauf vor dem 25. September) eine Laus pro zehn befallene Pflanzen.





Breites Anwendungsfenster

Kultur	max. Anzahl	Schadorganismus	Aufwandmengen	max. Anzahl	Wartezeit
Getreide	1	Blattläuse als Virusvektoren, Blattläuse, beißende Insekten	0,3 l/ha	1	56 Tage
Raps	3	Beißende Insekten	0,3 l/ha	3	56 Tage
		Kohlschotenmücken	0,3 l/ha	1	
Zuckerrüben	1	Blattläuse	0,3 l/ha	1	28 Tage
Kartoffeln	1	Beißende Insekten	0,3 l/ha	1	28 Tage
Wirsing, Rot-, Weiß-, Spitz-, Blumen- und Blattkohle	3	Beißende Insekten	0,3 l/ha	3	7 Tage

Virusgefahr im Herbst eindämmen

Getreideblattläuse können Ihren Bestand in zweifacher Hinsicht schädigen. Im Herbst können sie die auflaufenden Getreideflächen mit Viren infizieren und im Sommer verursachen sie Saugschäden an den Blättern und Ähren. Auf früh gesäter Wintergerste können sich erste Symptome einer Viruserkrankung (Gelbverzweigungsvirus der Gerste) schon im Herbst bemerkbar machen. Zumeist bilden sich aber erst im Frühjahr mehr oder weniger große Nester mit auffälligen Vergilbungen in befallenen Getreidebeständen. Die Folge kann ein schlechter Kornansatz und ein geringes TKG sein. Laut der Landwirtschaftskammer NRW können frühe Infektionen im Herbst zu Ertragsverlusten bis zu 50% führen. Deshalb sind auch schon im Herbst Insektizidmaßnahmen durchzuführen, wenn Zuflug stattgefunden hat, Jungläuse bereits abgesetzt wurden und die nachfolgende Vegetationszeit bzw. prognostizierte Witterung einen weiteren Populationsaufbau ermöglichen.



Blattläuse übertragen das Gelbverzweigungsvirus



Schaden des Gelbverzweigungsvirus: Befallsnester im Bestand



ORIOUS® UNIVERSAL



Saat, gut!

Vorteile

- › Ausgezeichnete Wirksamkeit gegen alle relevanten samenbürtigen Krankheiten und in allen Getreidekulturen
- › Erstklassige Heubachwerte und Beizgrade
- › Einzigartige Mikroemulsion-Formulierung

Produktpass

Wirkstoffe

60 g/l Prochloraz, 15 g/l Tebuconazol

Formulierung

ES (Emulsion zur Saatgutbehandlung)

Kulturen

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale, Hafer

Wirkungsspektrum

Weizen: Schneeschimmel, Steinbrand, Fusarium culmorum, Flugbrand, Septoria nodorum

Gerste: Schneeschimmel, Flugbrand, Streifenkrankheit

Roggen: Schneeschimmel, Fusarium culmorum, Stängelbrand

Triticale: Schneeschimmel, Fusarium culmorum

Hafer: Flugbrand

Aufwandmenge

200 ml/dt + 200 ml/dt Wasser in Weizen, Gerste, Roggen & Triticale

150 ml/dt + 150 ml/dt Wasser in Hafer

Gebinde

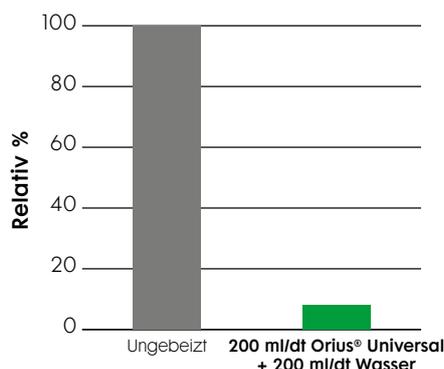
2 x 10 l, 1 x 50 l, 1 x 200 l, 1 x 1.000 l

Orius® Universal ist die bewährte Beize mit moderner Mikroemulsion-Formulierung zum Schutz von Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer vor allen wichtigen pilzlichen Krankheiten.

Einfach gut geschützt!

Eine optimale Saatgutqualität und gesunde Pflanzen während der Vegetationszeit sind die Grundlage für einen guten Ertrag. Um die Pflanzen von Anfang an optimal gegen samen- und bodenbürtige Krankheiten zu schützen, ist eine geeignete Beizung des Getreidesaatgutes für einen erfolgreichen Pflanzenbau unerlässlich. Orius® Universal ist die grundlegende Ertragsversicherung gegen Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer. Die besondere Mikroemulsion-Formulierung von Orius® Universal spielt dabei eine wichtige Rolle.

Reduzierung der Heubachwerte in Winterweizen durch Orius® Universal



Quelle: Mittelwert aus Analyseergebnissen 2012, Satec HandelsGes. mbH, Elmshorn

Die Anforderungen an die Beizqualität sind hoch, gerade im Hinblick auf Abrieb und Feinstäube. Auch hier zeigt sich die Stärke von Orius® Universal und seiner Mikroemulsion-Formulierung. Denn es wird nicht nur ein optimales Anhaften des Produktes an das Korn gewährleistet, sondern auch Abrieb des behandelten Saatgutes und damit Feinstäube deutlich reduziert.

Die einzigartige Mikroemulsion-Formulierung hat für den Anwender im Beizbetrieb viele Vorteile:

- › Hervorragende Verarbeitbarkeit durch ausgezeichnete Fließeigenschaften und niedrige Viskosität
- › Kein Abrieb, da keine festen Bestandteile
- › Kein Verstopfen von Düsen und Leitungen
- › Leichte Reinigung
- › Erstklassige Heubachwerte und Beizgrade



Orius® Universal enthält die zwei bewährten Wirkstoffe Tebuconazol und Prochloraz. Beide ergänzen sich perfekt in der Wirksamkeit. Orius® Universal entfaltet seine volle Wirkung während der Keimung des Getreides und schützt somit vom Auflauf an den Bestand vor pilzlichen Krankheiten.

Breites Anwendungsfenster

Kultur	Schadorganismus	Wirkung	Aufwandmenge
Weizen	Schneeschnimmel	●●●●●	200 ml/dt max. Mittelaufwand
	Steinbrand	●●●●●	+ 200 ml Wasser/dt
	Fusarium culmorum	●●●●●	480 ml/ha (entspricht
	Flugbrand	●●●●●	max. 2,4 dt Saatgut pro ha)
	Septoria nodorum	●●●●●	
Gerste	Schneeschnimmel	●●●●●	200 ml/dt max. Mittelaufwand
	Flugbrand	●●●●●	+ 200 ml Wasser/dt
	Streifenkrankheit	●●●●●	360 ml/ha (entspricht
			max. 1,8 dt Saatgut pro ha)
Roggen	Schneeschnimmel	●●●●●	200 ml/dt max. Mittelaufwand
	Fusarium culmorum	●●●●●	+ 200 ml Wasser/dt
	Stängelbrand	●●●●●	320 ml/ha (entspricht
			max. 1,6 dt Saatgut pro ha)
Triticale	Schneeschnimmel	●●●●●	200 ml/dt max. Mittelaufwand
	Fusarium culmorum	●●●●●	+ 200 ml Wasser/dt
			320 ml/ha (entspricht
			max. 1,6 dt Saatgut pro ha)
Hafer	Flugbrand	●●●●●	150 ml/dt max. Mittelaufwand
			+ 150 ml Wasser/dt
			255 ml/ha (entspricht
			max. 1,7 dt Saatgut pro ha)

Quelle: Abgeändert nach Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz, LWK NRW, 2018
 ●●●●● sehr gut wirksam ●●●● sehr gut bis gut wirksam ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Praxistipp:
 Zur Verbesserung der Einzelkornverteilung empfehlen wir immer eine Verdünnung von 1 : 1 mit Wasser. Des Weiteren ist Orius® Universal mischbar mit Spezialbeizen wie z. B. Latitude*
* reg. Warenzeichen der Mitsui Co., Ltd.



Schneeschnimmel



Steinbrand



Flugbrand



Microdochium nivale



Stängelbrand



Streifenkrankheit

RAPS

Unsere Empfehlungen 26

Graminizide

Targa® Super 28

Fusilade Max® 30

Insektizid

Bulldock® 32

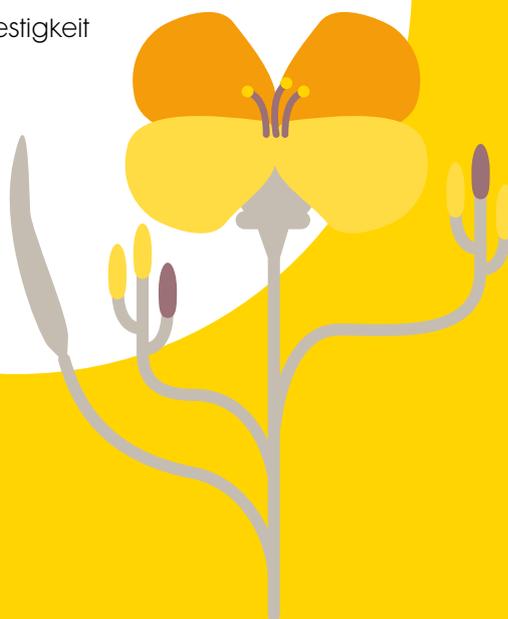
Fungizide

Orius® 34

Ampera® 36

**Legen Sie jetzt den Grundstein für eine
erfolgreiche Rapsernte**

- › Ungräser bekämpfen
- › Rapserdfluh kontrollieren und Ihre Erträge sichern
- › Phoma verhindern
- › Stand- und Winterfestigkeit stärken





Unsere Empfehlung für den Herbst

Indikation	Situation	Kultur	
Graminizide			
Ausfallgetreide und einjährige Ungräser	Ungünstige Bedingungen: kühle Witterung < 10 °C, wenig Wachstum, niedrige relative Luftfeuchtigkeit	Raps	1,25 l/ha Targa® Super
	Günstige Bedingungen: warme, wüchsige Witterung	Raps	0,75–1 l/ha Targa® Super
Niederhalten von Gemeiner Quecke	Gegen Gemeine Quecke bei einer Wuchshöhe von 15–20 cm	Raps	2 l/ha Targa® Super
Ausfallgetreide und einjährige Ungräser	Flexibel einsetzbar	Raps	1 l/ha Fusilade Max®
Niederhalten von Gemeiner Quecke	Gegen Gemeine Quecke bei einer Wuchshöhe von 15–20 cm	Raps	2 l/ha Fusilade Max®

BBCH

00

10

11

12

16

19






TARGA® SUPER



Räumt gründlich auf

Vorteile

- › Wirkt schnell und sicher gegen Ungräser und Ausfallgetreide
- › Flexibel in der Aufwandmenge und im Anwendungszeitpunkt
- › Wirkstoffaufnahme bereits 1 Stunde nach Applikation abgeschlossen

Produktpass

Wirkstoff

50 g/l Quizalofop-P-Ethyl

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Winterraps, Kartoffeln, Futter- und Zuckerrüben, Möhren und diverse weitere Kulturen

Wirkungsspektrum

Ungräser und Ausfallgetreide

Aufwandmenge

Winterraps mit 0,75–1,25 l/ha: Acker-Fuchsschwanz*, Windhalm, Ausfallgetreide, Trespens-Arten, Flughafer und Hirse-Arten
2 l/ha: Quecke

Einsatzzeitraum

Einsatz ab 2- bis 4-Blattstadium der Ungräser, gegen Quecke bei einer Wuchshöhe von 15–20 cm

Gebinde

4 x 5 l, 2 x 10 l

Targa® Super ist ein blattaktives Gräserherbizid für den Einsatz in Raps. Es bietet Ihnen eine erhöhte Wirkungsgeschwindigkeit und ist sehr kulturverträglich.

Ausfallgetreide und Gräser effektiv bekämpfen

Ausfallgetreide ist im Rapsanbau ein weitläufiges Problem. Getreidepflanzen entwickeln sich sehr rasch und deutlich schneller als die jungen Rapspflanzen, sodass diese schon bald überwachsen werden. Die Schadschwelle liegt bei ca. 15–30 Pflanzen pro m².

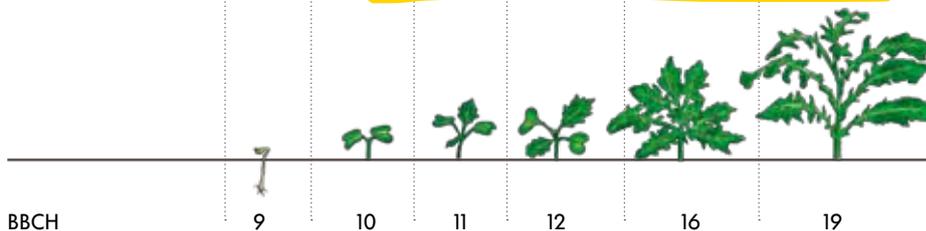
Ausfallgetreide in Raps wird im Nachauflauf besonders sicher und zuverlässig mit Targa® Super bekämpft. Praxisversuche belegen eindrucksvoll die hohe Wirksamkeit von Targa® Super gegen Ausfallgetreide, aber auch gegen Ungräser wie Acker-Fuchsschwanz (sensitiv). Ein optimaler Anwendungstermin ist das 2- bis 4-Blattstadium des Ausfallgetreides.

Targa® Super kann sehr flexibel eingesetzt werden. In Abhängigkeit von der Ungrasart, dem jeweiligen Entwicklungsstadium und den Witterungsbedingungen kann die Aufwandmenge der entsprechenden Situation angepasst werden. Unter Berücksichtigung all dieser Faktoren können unter anderem gegen die schwer bekämpfbare Gemeine Quecke ausgezeichnete Wirkungsgrade gewährleistet werden.

Empfehlung Targa® Super in Raps

Gegen Ungräser und Ausfallgetreide

0,75–1,25 l/ha Targa® Super
(gegen Quecke 2 l/ha)





Wintergerstendurchwuchs



Quecke in Raps



Acker-Fuchsschwanz

Entscheidungskriterien für die Wahl der optimalen Aufwandmenge

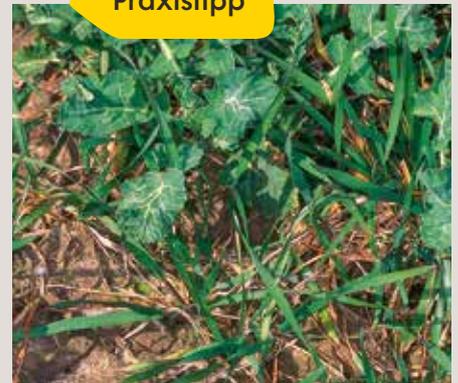
Bei günstigen Bedingungen > niedrige Aufwandmenge

- > warme, wüchsige Witterung
- > Lufttemperatur > 10 °C, hohe relative Luftfeuchte
- > gleichmäßiges Auflaufen
- > Acker-Fuchsschwanz*, Windhalm, Flughafer, Ausfallgetreide

Bei ungünstigen Bedingungen > erhöhte Aufwandmenge

- > kühle Witterung < 10 °C, wenig Wachstum, niedrige relative Luftfeuchte
- > verzerrtes Auflaufen (unterschiedliche Stadien)
- > aus Horsten wieder austreibende Schadgräser
- > Weidelgräser, Wolliges Honiggras, Trespens-Arten, bestocktes Ausfallgetreide

Praxistipp



Winterweizendurchwuchs

Targa® Super: Aufwandmengen (l/ha) in Abhängigkeit von Ungrasart und Entwicklungsstadium

	bis BBCH 13	BBCH 13–23	BBCH 23–31
Ungräser			
Acker-Fuchsschwanz*	0,8	0,9	1
Flughafer	0,7	0,8	1
Hirse-Arten	0,5	0,7	0,9
Quecke, Gemeine	–	1,8–2	1,8–2
Trespens-Arten	1	1,1	1,25
Weidelgras-Arten	0,9	1	1,1
Windhalm, Gemeiner	0,7	0,8	0,9
Ausfallgetreide			
Gerste	0,6	0,75	0,9
Hafer	0,6	0,7	0,8
Roggen/Triticale	0,75	0,8	1
Weizen	0,7	0,8	0,9

* nicht bei HRAC A („FOP“) Resistenzen

Wirkungsspektrum

0,75–1,25 l/ha Targa® Super

Ungräser	
Acker-Fuchsschwanz*	●●●●●
Flughafer	●●●●●
Hirse-Arten	●●●●●
Quecke*, Gemeine	●●●●●
Trespens-Arten	●●●●●
Weidelgras-Arten	●●●●●
Windhalm, Gemeiner	●●●●●
Ausfallgetreide	
Gerste	●●●●●
Hafer	●●●●●
Roggen/Triticale	●●●●●
Weizen	●●●●●

●●●●● sehr gut wirksam
 ●●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●●●●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung
 * 2 l/ha Targa® Super



FUSILADE MAX®



Maximum Power

Vorteile

- › Kulturverträglich und sicher in einer Vielzahl an Kulturen
- › Besonders wirkungsstark gegen Flughäfer, Gemeine Quecke und Ausfallgetreide
- › Schnellere und effizientere Wirkstoffaufnahme dank moderner ISOLink-Technologie

Produktpass

Wirkstoffe

125 g/l Fluazifop-P-Butyl (enthält ca. 190 g/l Parafinöl als Lösungsmittel)

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Winterraps, Zuckerrübe, Futterrübe, Futtererbse, Kartoffel, Ackerbohne, Möhre, Sonnenblume, Erdbeere, Rot-Schwingel, Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze, Nadelholz, Laubholz und diverse weitere Kulturen

Wirkungsspektrum

Ungräser und Ausfallgetreide

Aufwandmenge

Winterraps: 1 l/ha, gegen Gemeine Quecke 2 l/ha

Einsatzzeitraum

Nach dem Auflaufen

Gebinde

12 x 1 l, 4 x 5 l, 20 l

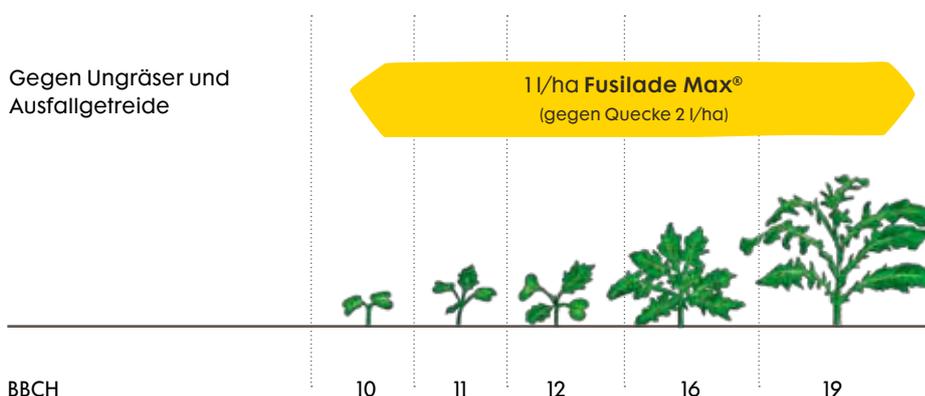
Fusilade Max® ist ein selektives Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Ausfallgetreide in einer Vielzahl von Ackerbau- und Gemüsekulturen sowie im Zierpflanzenanbau und Forst. Für breitblättrige Kulturen und Rot-Schwingel erwies sich Fusilade Max® bisher, unabhängig von deren Wachstumsstadium, als voll verträglich.

Fusilade Max® hat alles, was ein Gräserherbizid braucht

Die Praxis schätzt Fusilade Max® wegen seiner zuverlässigen Wirkung und ausgezeichneten Kulturverträglichkeit. Bei Queckenproblemen auf Ihren Flächen empfehlen wir 2 l/ha Fusilade Max®, appliziert bei einer Wuchshöhe der Quecke von 15 cm.

Fusilade Max® ist ein hochselektives Herbizid zur Gräserkontrolle im Nachauflauf in breitblättrigen Kulturen. Fusilade Max® wurde sowohl hinsichtlich seiner physikalischen als auch biologischen Leistung optimiert. Dank verwendeter ISOLink-Technologie wird der Wirkstoff in kleinen Öltröpfchen und der jeweils richtigen Menge an Adjuvants appliziert.

Empfehlung Fusilade Max® in Raps



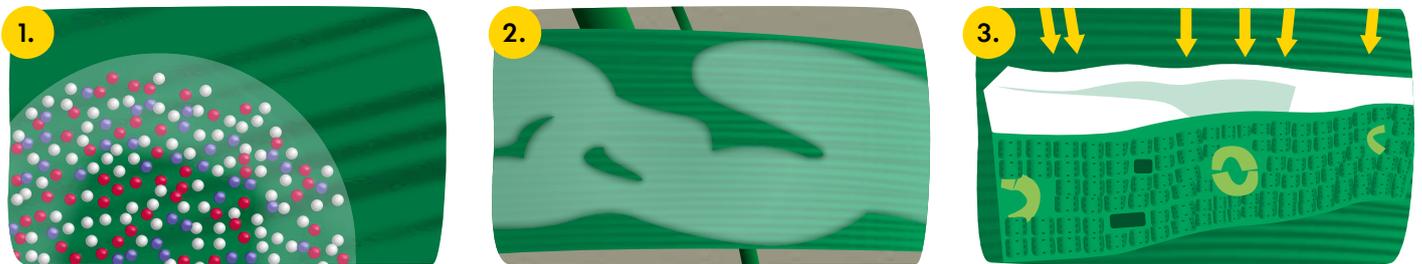


Gemeine Quecke (Elymus repens)



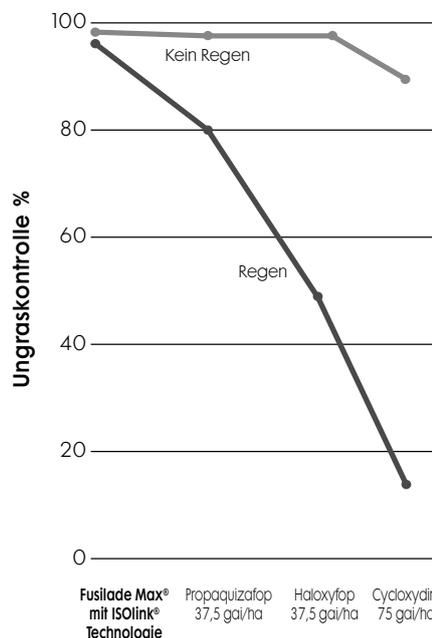
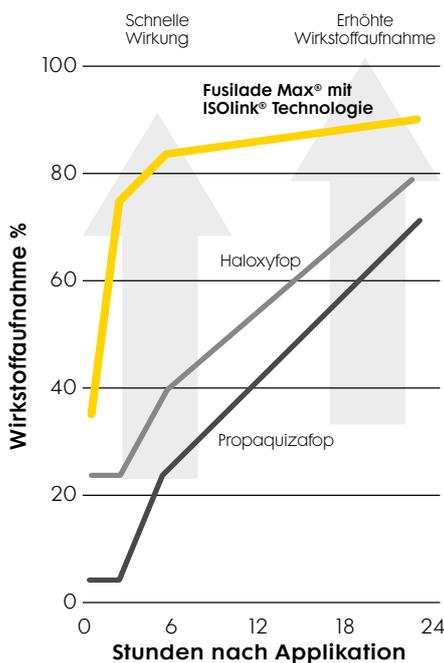
Ausfallgetreide

Schnellere und erhöhte Wirkstoffaufnahme dank ISOLink-Technologie



- 1. Einzigartige Mischung aus mehreren Komponenten (Öle, Netzmittel und Adjuvantien)
- 2. Hervorragendes Adjuvant-Konzept basierend unter anderem auf natürlichen Ölen resultiert in einer besseren Wirkstoffverteilung auf dem Blatt
- 3. Dank ISOLink-Technologie wird der Wirkstoff schnell und effizient durch die Blattoberflächen aufgenommen

› **Für die Praxis bedeutet dies eine erhöhte Regenfestigkeit für noch mehr Wirkungssicherheit**



Wirkungsspektrum

Fusilade Max®	1 l/ha
Acker-Fuchsschwanz	●●●●●
Ausfallgetreide	●●●●●
Flughafener	●●●●●
Hirse-Arten	●●●●●
Quecke, Gemeine*	●●●●●
Trespe-Arten	●●●●●
Weidelgras-Arten	●●●●●
Windhalm	●●●●●

●●●●● sehr gut wirksam
 ●●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●●●●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung
 * 2 l/ha Fusilade Max®

Versuch: Künstliche Beregnung mit 2,5 mm 30 Minuten nach der Behandlung, um Abwaschungen zu provozieren (n = 2)



Schützen Sie Ihren Raps früh!

Vorteile

- › Im Herbst und im Frühjahr aufgrund der Zulassung dreimal im Raps einsetzbar
- › Sehr gute und schnelle Wirkung (EC-Formulierung)
- › Hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis
- › Einfache Handhabung bei der Befüllung

Wenn Ihr Saatgut keine insektizide Beizung hat, brauchen Sie ein wirksames Insektizid für Spritzapplikationen. Setzen Sie Bulldock® im Herbst zur effektiven Bekämpfung der Rapserrflöhe ein.

K.O. in der ersten Runde

Bulldock® bietet durch seine griffige EC-Formulierung sicheren Schutz gegen beißende und saugende Insekten. Pyrethroide sind nach wie vor die wirksamsten und immer noch einzig möglichen Produkte zur Bekämpfung der Raps- und Getreideschädlinge im Herbst. Schädlinge wie z. B. Erdflöhe werden bei voller Aufwandmenge sicher kontrolliert. Achten Sie allerdings darauf, bei Übertreten der Schadschwellen volle Aufwandmengen einzusetzen und Aufwandmengen von Insektiziden nicht zu reduzieren.

Bulldock® ist ein Fraß- und Kontaktinsektizid aus der Wirkstoffgruppe der Pyrethroide. Neben seiner Breitenwirkung überzeugt Bulldock® durch seine schnelle Anfangswirkung und einelange Wirkungsdauer bei niedrigeren Temperaturen.

Produktpass

Wirkstoff

25 g/l Beta-Cyfluthrin

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Bienengefährlichkeit: B2

Kulturen

Raps, Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln, Wirsing, Rot-, Weiß-, Spitz-, Blumenkohle und Blattkohle

Wirkungsspektrum

Getreide: Blattläuse, Blattläuse als

Virusvektoren, beißende Insekten;

Raps: beißende Insekten, Kohlschotenmücke

Aufwandmenge

0,3 l/ha

Gebinde

12 x 1 l, 4 x 5 l

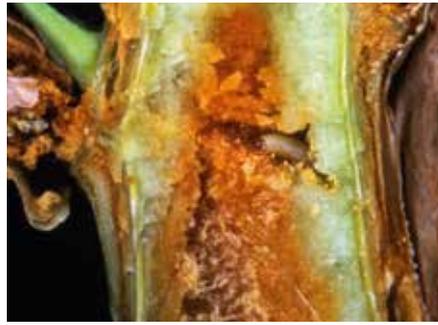
Tipp: Gelbfangschalen richtig aufstellen

- › Füllung: Fangschale etwa zur Hälfte mit Wasser füllen. Ein paar Tropfen Spülmittel zur Verringerung der Oberflächenspannung zugeben, damit die gefangenen Schädlinge nicht flüchten können. Reservebehälter an der Gelbschale aufbewahren oder Wasser der Gelbschale durch ein Sieb entleeren und Wasser wiederverwenden. Auf Gelbschalen gehört ein Gitter, das nützliche Insekten, z. B. Bienen, fernhält.
- › Aufstellung: Gelbschale wird etwa 20 m vom Feldrand und stets in Höhe der Bestandsoberkante aufgestellt. Auf großen Flächen sollten an allen Seiten mindestens 2 Schalen stehen.
- › Kontrolle: alle 2–3 Tage, am besten gegen Mittag





Rapserdfloh und Lochfraß



Larve und Fraßgang im Stängelinnern



Blätter schrotschussartig durchlöchert

Rapserdfloh kontrollieren und gezielt ausschalten

Bei starkem Befall des Rapserdflohs im Frühherbst sind die Blätter in der Auf-
laufphase schrotschussartig durchlöchert. Seltener verursacht dieser Käferfraß
nennenswerte Ausfälle. Große Schäden entstehen in der Regel erst durch die
Larven. Ab Mitte bis Ende Oktober fressen an den Blattstielen, später und im
Frühjahr auch in den Haupttrieben Larven. Es kann zum Totalausfall kommen,
wenn die Larven den Vegetationspunkt der Pflanze erreichen.

Bekämpfungsschwellen Rapserdfloh

Aktivität	Schwellenwert	Zeitraum Erhebung
1. Blattfraß der Käfer	> 10% der Blattfläche Verwechslung mit Schneckenfraß ausschließen!	bis 4-Blattstadium
2. Eiablage	50 Käfer/Gelbschale in 3 Wochen	4- bis 6-Blattstadium (September/Oktober)
3. Minierfraß Larven in Blattstiel und Trieb	3–5 Larven/Pflanze	ab 8-Blattstadium

Hinweis:
Starke Wirkung auch bei
niedrigen Temperaturen.

Die ausgewachsenen Larven wandern in den Stängel und erreichen bei
Pflanzen im Rosettenstadium relativ einfach den Vegetationspunkt und sor-
gen dort für nachhaltige Schäden. Im Gegensatz zum Rapsglanzkäfer sind
beim Rapserdfloh keine Alternativen zu den Pyrethroiden vorhanden. Produk-
te dieser Wirkstoffgruppe, z. B. Bulldock®, können entweder gegen die Käfer
vor Beginn der Eiablage oder gegen die Larven eingesetzt werden.

Breites Anwendungsfenster

Kultur	max. Anzahl	Schadorganismus	Aufwandmengen	max. Anzahl	Wartezeit
Raps	3	Beißende Insekten	0,3 l/ha	3	56 Tage
		Kohlschotenmücken	0,3 l/ha	1	
Getreide	1	Blattläuse als Virusvektoren, Blattläuse, beißende Insekten	0,3 l/ha	1	56 Tage
Zuckerrüben	1	Blattläuse	0,3 l/ha	1	28 Tage
Kartoffeln	1	Beißende Insekten	0,3 l/ha	1	28 Tage
Wirsing, Rot-, Weiß-, Spitz-, Blumenkohle und Blattkohle	3	Beißende Insekten	0,3 l/ha	3	7 Tage



Das TURBOconazol

Vorteile

- › Verstärktes Wurzelwachstum und Einkürzung des Sprosses für eine bessere Standfestigkeit
- › Gesunde Bestände durch eine ausgezeichnete Wirkung gegen Phoma und Sklerotinia
- › Günstige Gewässerabstandsauflagen

Orius® ist ein breit einsetzbares Fungizid aus der Gruppe der Triazole mit vorbeugender (protektiver) wie auch befallsstoppender (kurativer) Wirkung.

Optimierte Wirksamkeit dank moderner E³-Technologie

Orius® ist die Formulierung des bewährten Wirkstoffs Tebuconazol als griffiges Emulsionskonzentrat. Durch die spezielle E³-Formel in dieser EC-Formulierung wird eine sehr gute Benetzung sowie ein schnelles Eindringen ins Pflanzengewebe ermöglicht.

Produktpass

Wirkstoff

200 g/l Tebuconazol

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Raps, Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Wirkungsspektrum

Raps: Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma), Standfestigkeit, Winterfestigkeit, Weißstängeligkeit (Sklerotinia)

Aufwandmenge

z. B. Raps: 1,5 l/ha

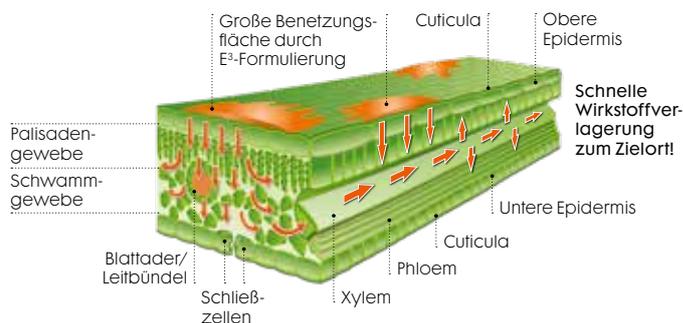
Einsatzzeitraum

BBCH 16–65

Gebinde

2 x 10 l

Schnelle Aufnahme und Verlagerung des Wirkstoffes in die Pflanze



Seine systemischen Eigenschaften sorgen für eine rasche Verteilung mit dem Transpirationsstrom, sodass Orius® schnell seine Wirkung entfaltet.

Empfehlung Orius® in Raps

Winterfestigkeit, Standfestigkeit, Phoma lingam

0,8–1,5 l/ha Orius®

BBCH

9

10

11

12

16

19



Phoma: Blattsymptom im Frühstadium



Weißstängeligkeit: Frühes Blattsymptom

Die bedeutendste Rapskrankheit im Herbst, Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam), wird effektiv kontrolliert. Zudem fördert der Einsatz von Orius® die Seitentriebbildung und die Rapsstängel werden eingekürzt, was zu einer optimierten Standfestigkeit führt. Die Winterfestigkeit wird ebenfalls deutlich verbessert.



Wirkungsspektrum

Produkt	Winterfestigkeit	Phoma	Standfestigkeit
Orius®	●●●●	●●●●	●●●●
VGM 1 (Solo Metconazol-Produkt)	—	●●●●	●●●●
VGM 2 (Solo Difenoconazol-Produkt)	—	●●●●	—
VGM 3 (Tebuconazol + Prothioconazol-Produkt)	●●●●	●●●●	●●●●

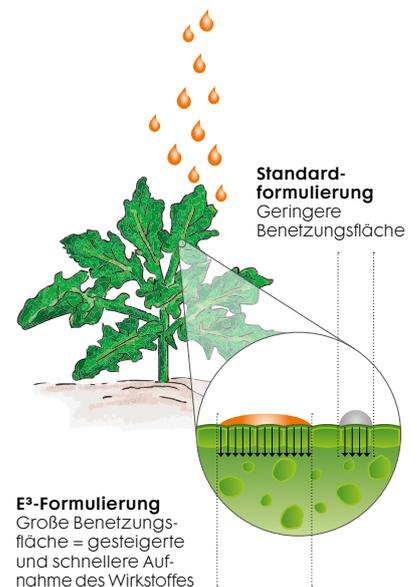
Quelle: Abgeändert nach Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz 2017, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

●●●● sehr gut wirksam ●●●● sehr gut bis gut wirksam ●●●● weniger gut wirksam ●● Teilwirkung
— Aktuell liegt keine Zulassung vor

Praxistipp:

Sehr feuchte Witterung nach der Rapsernte im August und September verursacht frühen Erstbefall mit Phoma. Mit starkem Endbefall muss immer dann gerechnet werden, wenn nach frühen Infektionen die Witterung im Oktober und gegebenenfalls sogar noch bis in den November warm (= Nachttemperaturen > 10 °C) und feucht bleibt. In „Phomajahren“ ist durch Pflanzenschutzmaßnahmen mit Mehrerträgen von 5 dt und mehr zu rechnen.

Erhöhung der Benetzungsfläche durch den Einsatz der E³-Formulierung



Indikationen in Raps

Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Standfestigkeit	1. BBCH 16–29	1,5 l/ha
	2. BBCH 32–55	
Winterfestigkeit	BBCH 16–29	1,5 l/ha
Wurzelhals- und Stängelfäule (Phoma lingam)	1. BBCH 16–29	1,5 l/ha
	2. BBCH 32–55	
Weißstängeligkeit (Sclerotinia sclerotiorum)	zur Vollblüte (50–60% der Blüten geöffnet)	1,5 l/ha



Im Winter hart

Vorteile

- › Zwei sich gegenseitig verstärkende Wirkstoffe mit unterschiedlichen Verhaltensweisen in der Pflanze (protektiv + kurativ)
- › Verstärktes Wurzelwachstum und Einkürzung des Sprosses für mehr Standfestigkeit
- › Sowohl im Raps als auch im Getreide breit einsetzbar

Produktpass

Wirkstoffe

267 g/l Prochloraz, 133 g/l Tebuconazol

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Raps, Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

Wirkungsspektrum

Raps: Standfestigkeit (BBCH: 16–29)

Aufwandmenge

Raps: 1,5 l/ha

Einsatzzeitraum

BBCH 16–29

Gebinde

2 x 10 l

Ampera® ist ein breit wirksames Fungizid mit systemischen Eigenschaften gegen Pilzkrankheiten in Raps und Getreide. Es wirkt im Raps zudem als Wachstumsregler.

Verbessert die Winterfestigkeit

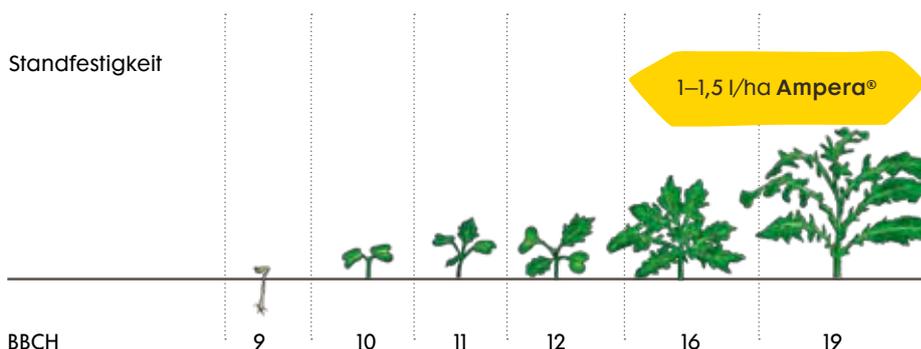
Ampera® wirkt sowohl vorbeugend (protektiv) als auch befallsstoppend (kurativ). Weiterhin enthält Ampera® mit Prochloraz und Tebuconazol zwei sich gegenseitig perfekt ergänzende Wirkstoffe. Es hat eine Wirkungsdauer von bis zu zwei Wochen und schützt sowohl den Wirkort als auch den Neuzuwachs.

Neben der hervorragenden Wirksamkeit gegen Pilzkrankheiten fördert Ampera® durch seinen hohen Gehalt an Tebuconazol außerdem die Seitentriebbildung sowie das Wurzelwachstum. Der Spross wird eingekürzt und als Resultat die Pflanzenvitalität signifikant gesteigert, was in einer verbesserten Stand- und Winterfestigkeit resultiert.

Indikationen in Raps

Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Standfestigkeit	1. BBCH 16–32 2. BBCH 32–55	1,5 l/ha

Empfehlung Ampera® in Raps





Phoma-Blattfleck mit winzigen, schwarzen Pünktchen im weiß-grauen Zentrum



Ampera® verstärkt das Wurzelwachstum. Eine vitale Wurzel ist Basis für den Ertrag.

Starke Wirkung gegen Phoma

Im 4-Blattstadium ist die Einkürzungsleistung fast aller Fungizide besser zu bewerten als zum 8-Blattstadium. Ist jedoch gleichzeitig eine Phoma-Behandlung vorgesehen, muss mit einer Behandlung zum späteren Termin geplant werden. In Versuchen der amtlichen Beratung mit diversen Wirkstoffkombinationen konnten bezüglich ihrer Wirksamkeit auf Phoma lediglich 3 Produkte eine vorzügliche Leistung aufweisen. Eines davon ist Ampera®. Ampera® zeigte aufgrund des Wirkstoffs Tebuconazol eine bessere Wirkung gegenüber Phoma als vergleichbare Tebuconazol-haltige Produkte.

Ampera®: starke Wirkung gegen Phoma

	Einkürzung Herbst (4-Blatt)	Einkürzung Herbst (8-Blatt)	Phoma (Herbst)
Metconazol	XXX (0,75)	XX(X) (1,0)	XXX (0,75)
Metconazol + Boscalid	XX (0,5)	XX(X) (0,75)	XXX (0,5)
Metconazol + Mepiquat	XXXX (0,6)	XXX (1,0)	XXX (0,6)
Tebuconazol	XXX (0,8)	XX (1,0)	XXX (0,8)
Tebuconazol + Triadimenol	XX (0,75)	XX (1,0)	XXX (0,75)
Ampera®: Tebuconazol + Prochloraz	XX(X) (1,0)	XX (1,25)	XXX(X) (1,0)
Difenoconazol + Paclobutrazol	XX (0,35)	XXX (0,45)	XXX(X) (0,35)

Quelle: Abgeändert nach top agrar 10/2016
Wirkung: XXXX = herausragend, XXX = gut, XX = mittel

Praxistipp:

Restmengen von Ampera® können im Frühjahr ausgezeichnet im Getreide ihre Verwendung finden. Ampera® zeigt hier eine sehr gute Wirkung gegen Rost- und Septoria tritici, aber auch ausgezeichnete Bekämpfungserfolge gegen Fusarium-Arten.

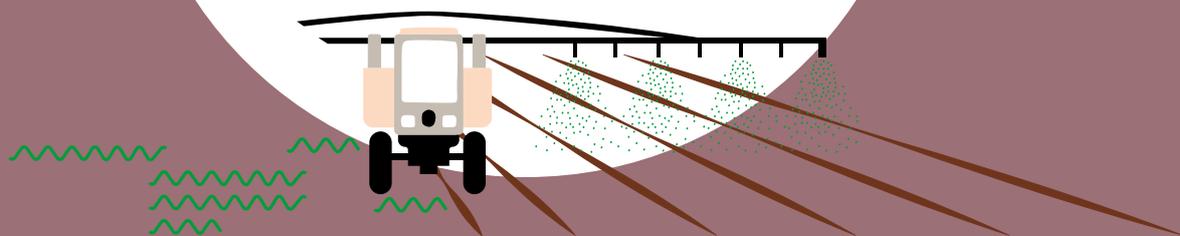
ACKERBAU

Herbizid

Kyleo® 40

Achten Sie auf die Feldhygiene nach der Ernte

- › Grüne Brücke durchbrechen
- › Ausfallraps und Ausfallgetreide beseitigen
- › Krankheits- und Schädlingsdruck mindern
- › Wurzelunkräuter effektiv bekämpfen





Das Herbizid mit Biss

Vorteile

- › Breiteste Wirkung gegen Gräser und Unkräuter
- › Nachhaltig erfolgreich in der Fruchtfolge
- › Unschlagbar bei Problem- und Wurzelunkräutern

Produktpass

Wirkstoffe

160 g/l 2,4-D,
240 g/l Glyphosat,
Additiv

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Kulturen

Acker- und Obstbau, Nichtkulturland

Wirkungsweise

Systemisch

Wirkungsspektrum

Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge

Max. 5 l/ha

Einsatzzeitraum

Vor der Saat bzw. nach der Ernte

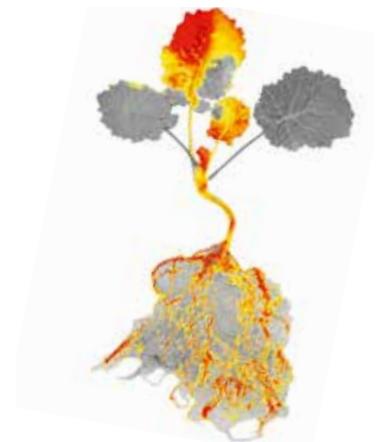
Gebinde

5 l, 15 l

Kyleo® ist das nichtselektive Herbizid mit breitester Wirkung für den Einsatz zur Stoppelbehandlung gegen Gräser und Quecke, ein- und mehrjährige Unkräuter inklusive ausdauernder Wurzelunkräuter.

Wirkungsweise

Kyleo® ist eine Fertigformulierung, die zwei systemische Wirkstoffe in Kombination mit einem neuartigen Additivsystem vereint. Die Benetzung der Pflanze und die Aufnahme des Wirkstoffs werden dadurch deutlich verbessert. Diese Formulierung überzeugt durch eine einfache Handhabung und schnelle Wirkstoffaufnahme.



Niedrig → Hoch

Kyleo® wird in 48 Stunden systemisch in der ganzen Pflanze verteilt.

Die zwei systemischen Wirkstoffe ergänzen sich hervorragend. Daraus ergibt sich eine zuverlässige und gleichzeitig nachhaltige Wirkung. **Schnelle Aufnahme und systemische Wirkung am Beispiel Raps** (siehe Abbildung).

Besonders stark gegen Acker-Winde



Juli, 2016: 14 Tage nach Anwendung von 5 l/ha Kyleo®.
Kultur: Getreidestoppel



Wirkungsspektrum

	Kyleo® 5 l/ha	VGM
Acker-Minze	■	■
Acker-Schachtelhalm	■	■
Acker-Winde	■	■
Ausfallerbse	■	■
Ausfallgetreide	■	■
Ausfallraps	■	■
Ausfallraps (Wirkungsgeschwindigkeit)	■	■
Beinwell	■	■
Distel	■	■
Kartoffeldurchwuchs	■	■
Landwasserknöterich	■	■
Luzerne	■	■
Örettich	■	■
Ramtilkkraut	■	■
Quecke	■	■
Windknöterich	■	■
Zwischenfruchtsenf (Wirkungsgeschwindigkeit)	■	■

■ sehr gut ■ gut ■ mittel ■ schwach
 VGM = Vergleichsmittel 1.800 a.i./ha



Tipps für die Fruchtfolge

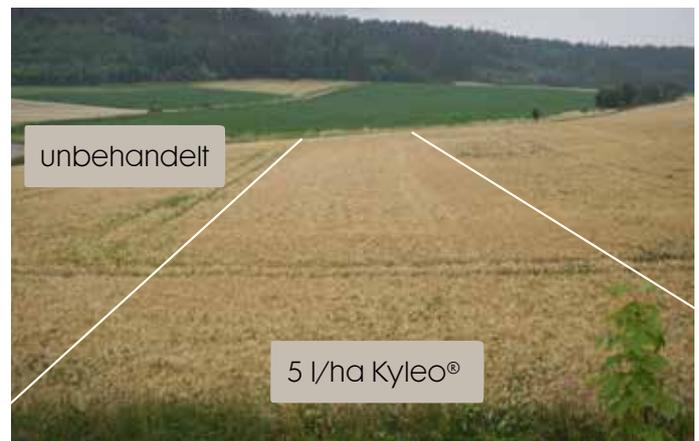
- › Kyleo® auf der Stoppel – die effektivste Gelegenheit, Wurzelunkräuter auszuschalten.
- › Kyleo® unterbricht die grüne Brücke: Raps und Unkräuter sind Wirte für Blattläuse, die das Wasserrübenvergilbungsvirus übertragen. Damit diese nicht überwintern können, spielt die Beseitigung von Ausfallraps und Unkräutern eine wichtige Rolle im Rahmen der Ackerhygiene.

Stärken

- › Stark gegen Acker-Schachtelhalm, Acker-Winde und Ausfallerbse
- › Wirtschaftlich gegen Distel und Landwasserknöterich
- › Schneller gegen Kreuzblütler (Örettich, Ausfallraps, Senf etc.)



Mai, 2017: ca. 10 Monate nach Anwendung von 5 l/ha Kyleo®.
Kultur: Mais



Juli, 2018: ca. 2 Jahre nach Anwendung von 5 l/ha Kyleo®.
Kultur: Wintergerste

Anwendungsempfehlung

Kyleo® kann durch den Einsatz auf der Stoppel in alle Fruchtfolgen integriert werden:

- › gegen lästige Gräser, Quecke, Samen- und Wurzelunkräuter
- › besonders bei pflugloser Bodenbearbeitung bzw. auf Flächen mit reduzierter Bodenbearbeitung
- › auch als Randbehandlung
- › und zur Beseitigung der „grünen Brücke“

Tage bis zur Aussaat

Kultur	Tage
Mais	1 Tag
Getreide	3 Tage
Sorghum, Gräser	7 Tage
Sonnenblumen, Zwischenfrucht-Senf, Zwischenfrüchte, Phacelia, Luzerne, Klee-Arten	14 Tage
Acker-Bohnen, Erbsen, Sojabohnen	21 Tage
Winterraps, Senf, Buchweizen, Kartoffel, Zuckerrüben, Zwiebeln	28 Tage
Gemüse	60 Tage

Einwirkdauer

Erfahrungen Nufarm	mind. Tage	opt. Tage
Acker- und Zaun-Winde	10	21
Acker-Schachtelhalm	10	15
Acker-Kratzdistel jung	10	21
Acker-Kratzdistel alt	14	28
Windenknöterich jung	8	15
Windenknöterich alt/Blüte	14	28
Quecke jung	5	15
Quecke alt	10	21
Landwasserknöterich	10	28
andere einjähr. Unkräuter	10	28
andere einjähr. Ungräser	3	14



QR-Code zur Website:
www.nufarm.com/de/product/kyleo/

Aufwandmenge

5 l/ha
 Kyleo®

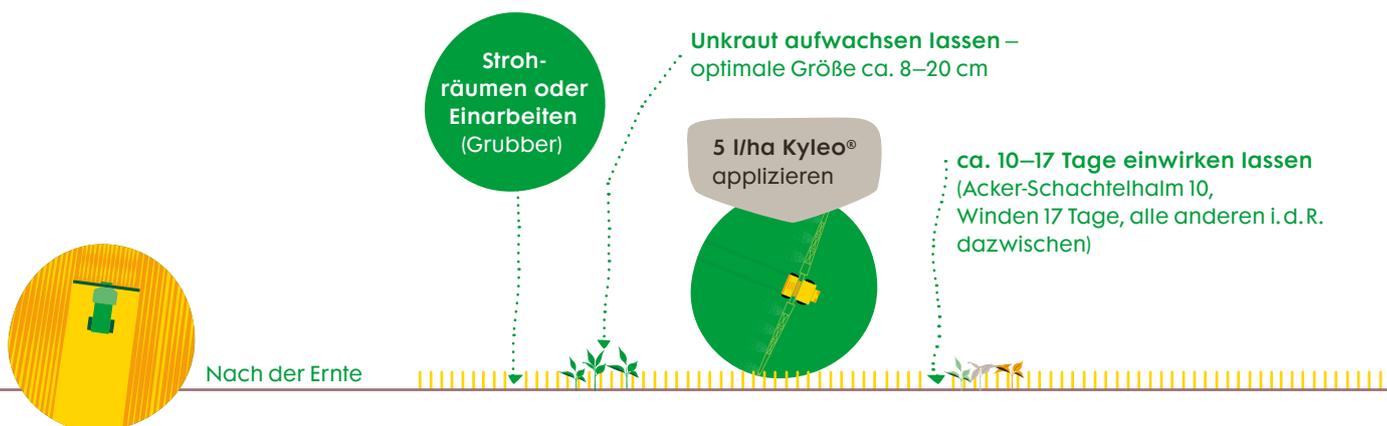
gegen mehrjährige Unkräuter und Ungräser, z. B. Acker-Kratzdistel, Acker-Winde, Acker-Schachtelhalm, Ampfer, Quecke, Wegerich und Windenknöterich

Einsatz bei kühlen Temperaturen möglich

WAS SIE WISSEN SOLLTEN: Für die optimale Anwendung sollten Unkräuter und Gräser zwischen 8–30 cm groß und relativ jung sein. Wüchsige Bedingungen sind ebenfalls förderlich.

Denn: Je besser die Wachstumsbedingungen, umso nachhaltiger ist die zu erwartende Wirkung.

Kyleo® optimal einsetzen





Wir sind überzeugt!



» **Wir haben Kyleo®** auf der Stoppel gegen Disteln bei einer Wuchshöhe von 20 cm eingesetzt und konnten eine nachhaltige Bekämpfung erzielen.«

Sabine Wüstemann,
Landwirtin in Greußen,
Thüringen



» **Die mechanische Stoppelbearbeitung** gegen Wurzelunkräuter reicht bei uns einfach nicht aus. In kurzer Zeit laufen diese Unkräuter wieder auf. Daher ergänzen wir unsere mechanische Stoppelbearbeitung durch den gezielten Einsatz von Kyleo®, um wirklich einen nachhaltigen Effekt zu haben.«

Peter Langels, Landwirt
in Bawinkel, Niedersachsen



» **Der Vorteil, über eine Wirkstoffkombination** Wurzelunkräuter sicher und schnell zu bekämpfen, ist für mich ein Riesenvorteil von Kyleo®. Ich brauche keine Tankmischpartner, ich habe ein Produkt, das gebe ich in die Spritze und die Wirkung ist durchschlagend.«

Hermann Dorfner,
Landwirt in Ingolstadt, Bayern

13 Gründe für den Einsatz von Kyleo®

1. Breiteste Wirkung der nichtselektiven Herbizide gegen Gräser, Unkräuter und Ausfallgetreide
2. Unschlagbar gegen Acker-Schachtelhalm, Acker-Winde und Ausfallerbse
3. Erfolgreich und schnell gegen Kreuzblütler (Ölrettich, Ausfallraps, Senf etc.)
4. Kurze Wartezeit
5. Rasche Wirkstoffaufnahme und -verteilung
6. Hochwirksame Fertigformulierung
7. Hervorragende Wirkstoffeffizienz
8. Schnelle Regenfestigkeit
9. Nachhaltig in der Bekämpfung der Wurzelunkräuter über die gesamte Fruchtfolge
10. Wirtschaftlich in der Bekämpfung von Disteln & Landwasserknötchen z. B. in Kartoffel- oder Rübenfruchtfolgen
11. Erfolgreich auf Klee-Arten
12. Perfekt auch bei pflugloser und reduzierter Bodenbearbeitung
13. Ideal für Randbehandlungen geeignet

GRÜNLAND

Herbizide

U 46 [®] M-Fluid	46
U 46 [®] D Fluid	47

**Verbessern Sie den Ertrag Ihres
Grünlandes**

- › Problemunkräuter ausschalten
- › Ungestörtes Wachstum der Gräser ermöglichen





U 46[®] M-FLUID

Wartezeit
14 Tage

Der bewährte Wuchsstoff gegen Unkräuter im Grünland

Vorteile

- › Perfekt gegen Disteln und Gänsefuß-Arten
- › Stark gegen Acker-Winde und Acker-Schachtelhalm
- › Langes Anwendungsfenster – von Mai bis August (Kern- und Steinobst: März bis September) – und idealer Mischpartner gegen Spätverunkrautung

U 46[®] M-Fluid ist ein preiswertes, systemisches Produkt zur Bekämpfung von Unkräutern wie Löwenzahn, Binsen und Hahnenfuß auf Wiesen und Weiden.

Die Behandlung der Unkräuter ist im Frühjahr und Sommer möglich. Die horstweise Anwendung schont wertvolle Kräuter und Klee-Arten. U 46[®] M-Fluid wurde im Jahr 1946 entwickelt (Unkrautmittel 1946) und ist seitdem ein wichtiges Herbizid in Getreide und auf Grünland. Bis heute gibt es in Deutschland keine Unkräuter, die Resistenzen gegen Wuchsstoffe zeigen. Daher leisten Wuchsstoffe einen wichtigen Beitrag im herbiziden Resistenzmanagement. Wuchsstoffe gehören der HRAC-Klasse O an.

Produktpass

Wirkstoff

500 g/l MCPA

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Kulturen

Ackerbau: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterhartweizen, Dinkel, Winterroggen, Wintertriticale; Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhafer

Grünland: Wiesen und Weiden

Sonderkultur: Kernobst, Steinobst, Hopfen, Zierkoniferen, Normann-Tanne, Stilllegungsflächen, Miscanthus, Dinkel, Hartweizen, Langährige Quecke, Ziergehölze

Aufwandmenge

Getreide: 1,4 l/ha BBCH 13–39;

Grünland: 2 l/ha; Obstbau: 2 l/ha

Gebinde

1 l, 10 l



Distel

Wirkungsspektrum

2 l/ha U46[®] M-Fluid

Ampfer	●●
Binsen	●●●●
Brennessel	●●
Disteln	●●●●●
Hahnenfuß	●●●●●
Hirtentäschel	●●●●●
Löwenzahn	●●●●●
Acker-Schachtelhalm	●●
Vogelmiere	●●
Wegerich	●●●●●

●●●●● sehr gut wirksam
●●●● sehr gut bis gut wirksam
●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung



U 46[®] D FLUID

Stark gegen Wurzelunkräuter auf Grünland

Wartezeit
14 Tage

Zulassung
bis 2031!

Vorteile

- › Stark gegen Acker-Schachtelhalm, Acker-Winde, Disteln, Kornblume und Melde
- › Im Getreide und auf Grünland zugelassen

U 46[®] D Fluid ist ein wuchsstoffhaltiges Herbizid zur Bekämpfung von Spitz-Wegerich auf Wiesen und Weiden. Daneben werden aus eigener Erfahrung weitere Unkräuter mit erfasst, wie Acker-Kratzdistel, Binsen und Löwenzahn.

Wuchsstoffe sind selektive Herbizide, die aktiv in den Stoffwechsel der Unkrautpflanzen eingreifen, ohne die Kultur zu schädigen. Die Aufnahme erfolgt über die Blätter sowie im Falle von U 46[®] D Fluid auch teilweise über die Wurzel. Wuchsstoffe werden seit über 70 Jahren zur Unkrautbekämpfung verwendet. Bis heute gibt es in Deutschland keine Unkräuter, die Resistenzen gegen Wuchsstoffe zeigen. Daher leisten Wuchsstoffe einen wichtigen Beitrag im herbiziden Resistenzmanagement. Wuchsstoffe gehören der HRAC-Klasse O an.

Produktpass

Wirkstoff

500 g/l 2,4-D

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Kulturen

Ackerbau: Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintergerste, Dinkel, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhafer

Grünland: Wiesen und Weiden gegen

Spitz-Wegerich

Aufwandmenge

Getreide: 1,5 l/ha, Grünland: 1,5 l/ha

Einsatztermin

Getreide: Frühjahr BBCH 13–29;

Grünland: während der Vegetationsperiode

Gebinde

1 l, 10 l



Hahnenfuß



Löwenzahn



Spitz-Wegerich

Wirkungsspektrum

U46[®] D Fluid 1,5 l/ha

Ampfer*	●
Binsen*	●●●
Kleine Brennnessel*	●●
Disteln*	●●●
Hahnenfuß*	●●●
Hellerkraut*	●●●
Hirtentäschel*	●●●
Löwenzahn*	●●●
Acker-Schachtelhalm*	●●
Vogelmiere*	●
Spitz-Wegerich	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung
 * nach eigenen Erfahrungen

SONDERKULTUREN

Herbizide

Kyleo®	50
U 46® M-Fluid	51

Graminizid

Fusilade Max®	52
---------------------	----

Fungizid

Prolectus®	53
------------------	----

Biologische Pflanzenschutzmittel

Blossom Protect™	54
Botector®	56

**Damit Ihre Kulturen sich optimal entwickeln
und gute Erträge liefern**

- › Unkräuter rechtzeitig beseitigen, um die Ernte zu erleichtern
- › Lagerfäulen im Kernobst verhindern
- › Wein und Erdbeeren natürlich vor Botrytis schützen





Das Herbizid mit Biss im Obstbau!

Vorteile

- › Zuverlässige und nachhaltige Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter
- › Stark gegen Wurzelunkräuter
- › Schnelle Wirkung, schnelle Regenfestigkeit

Produktpass

Wirkstoffe

160 g/l 2,4-D,
240 g/l Glyphosat,
Additiv

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Kulturen

Acker- und Obstbau, Nichtkulturland

Wirkungsweise

Systemisch

Wirkungsspektrum

Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Aufwandmenge

max. 5 l/ha

Einsatzzeitraum

Frühjahr bis Sommer, nach der Ernte

Gebinde

5 l, 15 l

Kyleo® ist ein nichtselektives Herbizid zur Bekämpfung von Samen- und Wurzelunkräutern im Obstbau.

Für saubere Reihen!

Mit 5 l/ha Kyleo® werden mehrjährige Ungräser und Unkräuter wie z. B. Acker-Kratzdistel, Acker-Schachtelhalm und Acker-Winde sicher bekämpft.

Tipp:

Bei der Spritzung sollten keine grünen und unverholzten Pflanzenteile besprüht werden und es sollte keine Anwendung nach Entfernung der Wassertriebe vor abgeschlossener Wundheilung stattfinden.

Wirkungsspektrum

Acker-Fuchsschwanz	●●●●
Acker-Schachtelhalm	●●●●
Ampfer	●●●●
Deutsches Weidelgras	●●●●
Distel	●●●●
Flughäfer	●●●●
Große Brennnessel	●●
Hirse-Arten	●●●●
Kamille-Arten	●●●●
Kreuzkraut	●●●●
Löwenzahn	●●●●
Quecke	●●●●
Schmalblättriges Weidenröschen	●●●●
Schwarzer Nachtschatten	●●●●
Wegerich-Arten	●●●●
Winde-Arten	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung

Einsatzzeitraum

Kultur	Zielunkräuter	Anwendungszeitpunkt	Wartezeit	Anzahl Anwendung	Aufwandmenge
Kernobst	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Frühjahr bis Sommer	30 Tage	eine Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	5 l/ha
	Zweikeimblättrige Unkräuter	Nach der Ernte	F		
Steinobst	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Frühjahr bis Sommer	30 Tage	eine Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	5 l/ha
	Zweikeimblättrige Unkräuter	Nach der Ernte	F		

U46[®] M-FLUID

Der Klassiker im Kern- und Steinobst

Vorteile

- › Perfekt gegen Disteln und Gänsefuß-Arten
- › Stark gegen Acker-Winde und Acker-Schachtelhalm
- › Langes Anwendungsfenster und idealer Mischpartner gegen Spätverunkrautung

Produktpass

Wirkstoff

500 g/l MCPA

Formulierung

SL (Wasserlösliches Konzentrat)

Kulturen

Kulturen

Ackerbau: Winterweichweizen, Wintergerste, Winterhartweizen, Dinkel, Winterroggen, Wintertriticale; Sommerhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhafer

Grünland: Wiesen und Weiden

Sonderkultur: Kernobst, Steinobst, Hopfen, Zierkoniferen, Normann-Tanne, Stilllegungsflächen, Miscanthus, Dinkel, Hartweizen, Langährige Quecke, Ziergehölze

Aufwandmenge

Getreide: 1,4 l/ha BBCH 13–39;

Grünland: 2 l/ha;

Obstbau: 2 l/ha, max. 1 Anwendung

Anwendung mit Spritzschirm

Gebinde

1 l, 10 l

U46[®] M-Fluid ist der preiswerte Wuchsstoff zur Bekämpfung von Unkräutern im Obstbau, insbesondere Acker-Kratzdisteln.

U 46[®] M-Fluid wurde im Jahr 1946 entwickelt (Unkrautmittel 1946) und ist seitdem ein wichtiges Herbizid zur Unkrautbekämpfung. Bis heute gibt es in Deutschland keine Unkräuter, die Resistenzen gegen Wuchsstoffe zeigen. Daher leisten Wuchsstoffe einen wichtigen Beitrag im herbiziden Resistenzmanagement. Wuchsstoffe gehören der HRAC-Klasse O an.

Einsatzempfehlung

Ab dem 1. Standjahr im Frühjahr bei ca. 10–20 cm Unkrauthöhe. Keine Spritzung zur Zeit der Obstblüte vornehmen. Bei Wiederaustrieb Behandlung nach 2–3 Monaten wiederholen. Vor der Spritzung sind vorhandene Wurzelschösser zu entfernen.



Acker-Winde

Wirkungsspektrum

2 l/ha U46[®] M-Fluid

Ampfer	●●
Binsen	●●●
Brennnessel	●●
Disteln	●●●●
Hahnenfuß	●●●●
Hellerkraut	●●●
Hirtentäschel	●●●●
Löwenzahn	●●●●
Acker-Schachtelhalm	●●●
Vogelmiere	●
Wegerich	●●●●

●●●● sehr gut wirksam
 ●●●● sehr gut bis gut wirksam
 ●● weniger gut wirksam ● Teilwirkung



FUSILADE MAX®

Maximum Power gegen Ungräser in über 50 Kulturen



Vorteile

- › Überraschende Kulturverträglichkeit
- › Überzeugend stark gegen Ausfallgetreide, diverse Leitungsgräser und Quecke
- › Schnellere und effizientere Wirkstoffaufnahme dank moderner ISOLink-Technologie

Produktpass

Wirkstoffe

125 g/l Fluzifop-P-butyl (enthält ca. 190 g/l Parafinöl als Lösungsmittel)

Formulierung

EC (Emulsionskonzentrat)

Kulturen

Möhre, Sonnenblume, Erdbeere, Rot-Schwingel, Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze, Nadelholz, Laubholz, Winterraps, Zuckerrübe, Futterrübe, Futtererbse, Kartoffel, Ackerbohne und diverse weitere Kulturen

Wirkungsspektrum

Ungräser (inklusive Gemeine Quecke) und Ausfallgetreide

Aufwandmenge

Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze, Nadelholz, Laubholz: 2,0 l/ha, gegen Gemeine Quecke 2,0 l/ha

Einsatzzeitraum

Nach dem Auflaufen

Gebinde

12 x 1 l, 4 x 5 l, 20 l

Fusilade Max® ist ein selektives Nachauflauf-Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Ausfallgetreide in einer Vielzahl von Ackerbau- und Gemüsekulturen sowie im Zierpflanzenanbau und Forst.

Breit zugelassen, sicher in der Anwendung

Die Praxis schätzt Fusilade Max® wegen seiner zuverlässigen Wirkung und ausgezeichneten Kulturverträglichkeit in den folgenden Kulturen:

- › Ackerbohne, Möhre, Sonnenblume, Erdbeere, Rot-Schwingel
- › Baumschulgehölzpflanzen, Ziergehölze
- › Nadelholz, Laubholz (Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen)

Hierbei erfasst Fusilade Max® alle relevanten Ungrasarten, ganz gleich in welcher der zugelassenen Kulturen:

Einjährige Ungräser

- › Acker-Fuchsschwanz
- › Ausfallgerste
- › Windhalm
- › Flughafer
- › Hirse-Arten
- › Trespens-Arten
- › Ausfallroggen
- › Ausfallweizen

Mehrwährige Ungräser

- › Weidelgräser
- › Quecke

Forstlich bedeutende Grasarten

- › Reitgräser
- › Honiggräser
- › Straußgräser
- › Pfeifengras
- › Rasenschmiele
- › Quecke



Gemeine Quecke (*Elymus repens*)



Flughafer (*Avena fatua*)



Perfekter Schutz gegen Botrytis

Sehr flexibel in der Anwendung, solo und in der Spritzfolge

Vorteile

- › Hochwirksamer Wirkstoff
- › Sehr gute Regenfestigkeit
- › Maximale Flexibilität
- › Nützlingsschonend und nicht bienengefährlich (B4)

Prolectus® setzt durch eine herausragende Regenfestigkeit und hohe Leistung sowie durch die intensive Wirkstoffaktivität Maßstäbe in der Botrytisbekämpfung im Weinbau.

Prolectus® bekämpft Botrytis sicher. Zahlreiche Versuche belegen die exzellente Wirksamkeit des Wirkstoffes Fenpyrazamine im Vergleich zu Wettbewerbsprodukten.

Die translaminare Eigenschaft des Wirkstoffes Fenpyrazamine gepaart mit der innovativen, ausgereiften Formulierung von Prolectus® garantiert zudem eine herausragende Regenfestigkeit und dazu eine maximale Flexibilität.

Produktpass

Wirkstoff

Fenpyrazamine 50%

Wirkstoffgruppe

Aminopyrazolinone (FRAC-Gruppe G3)

Formulierung

WG (Wasserdispergierendes Granulat)

Wirkungsweise

Translaminar

Kultur

Weinrebe (Keltertrauben)

Wirkungsspektrum

Botrytis cinerea

Aufwandmenge

Basisaufwand: 0,3 kg/ha

BBCH 61: 0,6 kg/ha

BBCH 71: 0,9 kg/ha

BBCH 75: 1,2 kg/ha

Einsatzzeitraum

Ab BBCH 61 (Beginn der Blüte)

bis BBCH 85 (Weichwerden der Beeren)

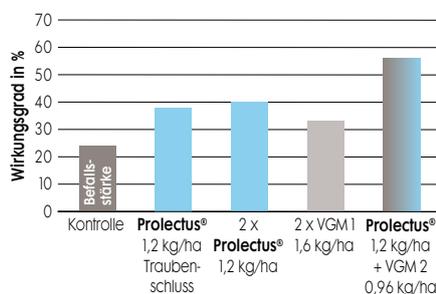
Wartezeit

Keltertrauben: 21 Tage

Gebinde

1 kg, 5 kg

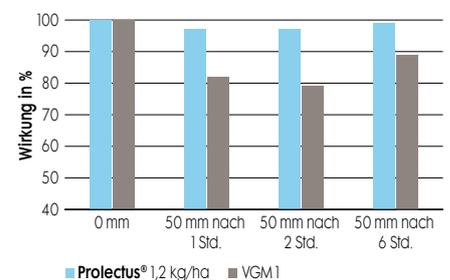
Sichere Wirkung gegen Botrytis



1. Applikation: Zum Traubenschluss, 2. Applikation: BBCH 85

VGM1 = Fenhexamid, VGM 2 = Fludioxonil + Cyprodinil
Quelle: ZG Raiffeisen Aspichhof Versuch Botrytis 2016, Bonitur 6. Oktober 2016

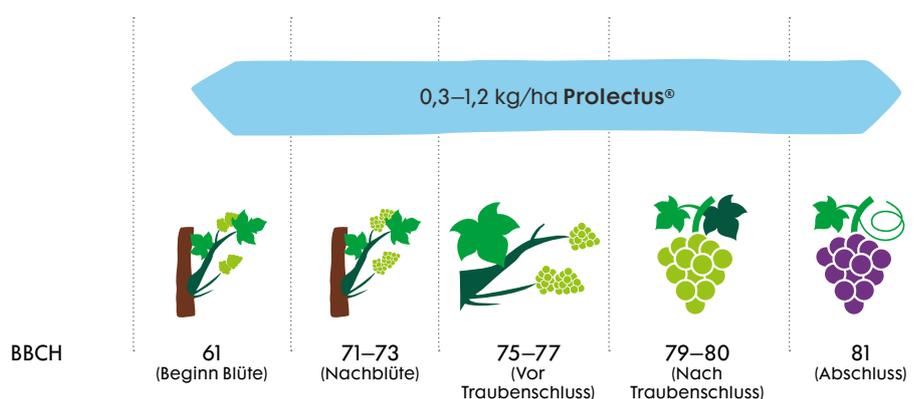
Sehr gute Regenfestigkeit



VGM1 = Fenhexamid

In Versuchen wurden 50 mm Niederschlag 1, 2 und 6 Stunden nach der Anwendung simuliert. Dabei kam es bei Prolectus® zu keinem Wirkungsabfall.

Empfehlung Prolectus® in Wein



BLOSSOM PROTECT™

Keine
Rückstände,
nur 1 Tag
Wartezeit

Natürlich gegen Lagerfäule

Vorteile

- › Natürlich hochwirksam
- › Keine Rückstände
- › Wartezeit 1 Tag
- › Keine Gefahr der Resistenzbildung aufgrund des Wirkmechanismus
- › Nützlingsschonend und bienenungefährlich (B4)
- › Für den biologischen und konventionellen Anbau geeignet

Produktpass

Wirkstoffe

250 g/kg Aureobasidium pullulans
DSM 14940
250 g/kg Aureobasidium pullulans
DSM 14941

Formulierung

WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Kultur

Kernobst

Wirkungsspektrum

Feuerbrand (*Erwinia amylovora*)
pilzliche Lagerfäulen

Aufwandmenge

Feuerbrand: 0,75 kg/ha und je
m Kronenhöhe (empfohlene Mischung mit
Buffer Protect™ (7403-00) 5,25 kg/ha
und je m Kronenhöhe)
Pilzliche Lagerfäulen: 0,5 kg/ha
und je m Kronenhöhe

Einsatzzeitraum

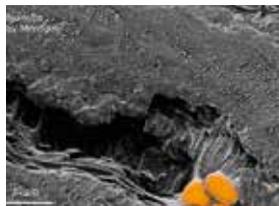
Feuerbrand (*Erwinia amylovora*) BBCH 61–67
Pilzliche Lagerfäulen BBCH 81–87

Der Wirkstoff aus der Natur

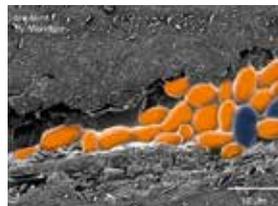
Blossom Protect™ ist ein hochwirksames biotechnologisches Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung des Feuerbrandes (*Erwinia amylovora*) sowie zur Bekämpfung der Lagerfäulen in Kernobst. Es enthält den Pilz *Aureobasidium pullulans*. Die Wirkung basiert auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe zwischen Pathogenen und Antagonisten auf der Blüte und an der Frucht. Die in Blossom Protect™ enthaltenen Mikroorganismen besiedeln die Blüten bzw. die feinen Mikrorisse der Fruchtoberfläche und blockieren so das Wachstum des Feuerbranderreger bzw. der Lagerfäuleerreger. Da dieser Wirkmechanismus nicht in den Stoffwechsel der pilzlichen Erreger eingreift, besteht auch bei regelmäßiger Ausbringung keine Gefahr der Resistenzbildung.

So wirkt Blossom Protect™ gegen Lagerfäule

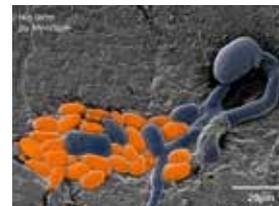
Die Hauptpathogene sind *Neofabraea* spp., *Monilia fructigena*, *Penicillium expansum*, *Botrytis cinerea*, *Fusarium* spp. und *Neonectria*. Häufig sind kleine Verletzungen (feine Schalenrisse, Schorfrisse, Stich- und Fraßstellen, Hagel) die Eintrittspforte der Pathogene. Als Lagerschutzmittel besiedeln die Mikroorganismen die feinen Mikrorisse der Fruchtoberfläche und blockieren so das Wachstum der Lagerfäuleerreger.



Mikrorisse auf der Pflanzenoberfläche stellen natürliche Eintrittspforten für Schaderreger dar. Diese werden unmittelbar nach der Ausbringung der Mikroorganismen besiedelt.



Durch die rasche Vermehrung durch *Aureobasidium pullulans* werden Nährstoffe aufgenommen und die Entwicklung der Schaderreger gehemmt.



Der Mikroriss ist mit *Aureobasidium pullulans* versiegelt. Ein natürlicher Schutzschild wurde gebildet und somit das Eindringen des Schaderregers verhindert.

● *Aureobasidium pullulans* ● Pathogen



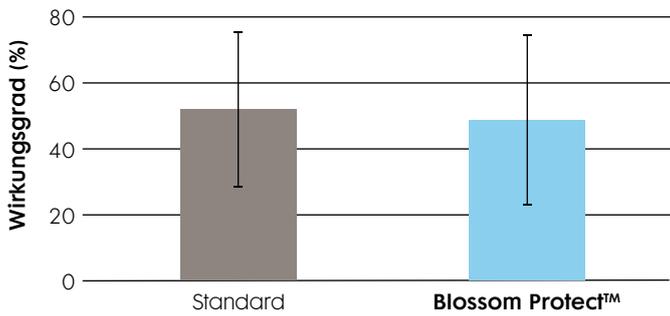
Wirksamkeit gegen Lagerkrankheiten

Seit 2002 wurden in Deutschland, Österreich und den Niederlanden eine Vielzahl von Versuchen mit Blossom Protect™ zur Bekämpfung der Lagerfäule durchgeführt. Diese zeigten bei einer Soloapplikation einen durchschnittlichen Wirkungsgrad von über 50% und bei einer Kombination aus chemischen Fungiziden und Blossom Protect™ einen Wirkungsgrad von über 60%.

Hinweis:
Applikation zwischen dem Pflücken möglich.

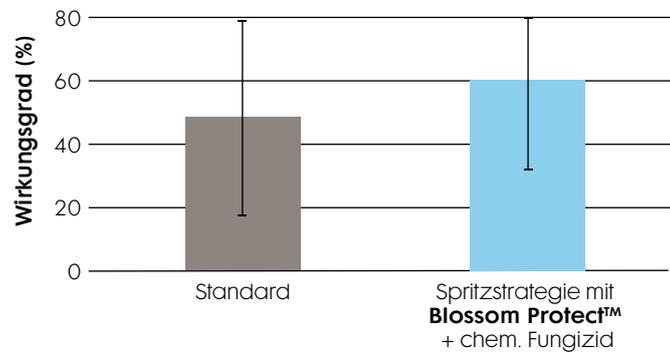
Versuchsergebnisse, die die gute und sichere Wirkung gegen Lagerfäule zeigen

Soloanwendung: Blossom Protect™



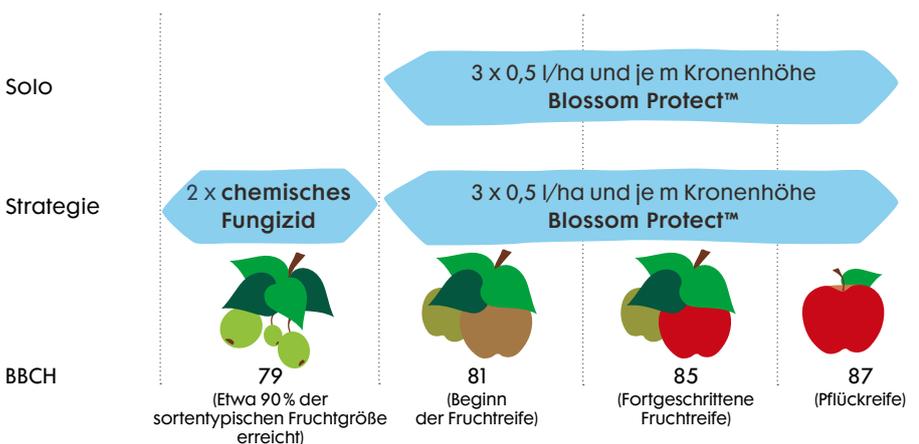
Fazit: Die Ergebnisse aus 56 Versuchen zeigen eindrucksvoll, dass Blossom Protect™ bei der Vorerntebehandlung gegen Lagerfäulen vergleichbare Wirkungsgrade wie chemische Fungizide erreichte. Damit ist Blossom Protect™ ein Ersatz für chemische Fungizide. Blossom Protect™ verursacht keine Rückstände und kann bis zum Tag vor der Ernte eingesetzt werden.

Kombi-Anwendung: chemisches Fungizid + Blossom Protect™



Fazit: Der Einsatz von Blossom Protect™ in Spritzstrategien mit chemischen Fungiziden zeigt, dass die Wirkungsgrade der chemischen Fungizide durch die Kombination erhöht werden. Mittelwert der Wirkungsgrade von 12 Versuchen mit Blossom Protect™ als Ergänzung zu standardmäßigen chemischen Fungizidbehandlungen.

Empfehlung Blossom Protect™ in Kernobst gegen Lagerfäule



Apfel mit Neofabraea



Keine Rückstände, nur 1 Tag Wartezeit

Der natürliche Schutz gegen Botrytis

Vorteile

- › Hochwirksam auf natürlicher Basis, Wartezeit: 1 Tag
- › Keine Rückstände
- › Keine Gefahr der Resistenzbildung gegenüber Botrytis
- › Bienen- und nützlingsschonend
- › Für IP- und auch Bio-Betriebe geeignet

Botector® ist ein hochwirksames biotechnologisches Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung der gefürchteten Graufäule (*Botrytis cinerea*) im Weinbau.

Der Wirkmechanismus aus der Natur

Botector® ist ein hochwirksames biotechnologisches Pflanzenschutzmittel. Es enthält den Pilz *Aureobasidium pullulans*. Die Wirkung basiert auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe zwischen Pathogenen und Antagonisten auf der Beerenoberfläche. Die in Botector® enthaltenen hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Pflanzenhaut und blockieren so das Wachstum des Graufäulepilzes *Botrytis cinerea*. Da dieser Wirkmechanismus nicht in den Stoffwechsel der pilzlichen Erreger eingreift, besteht auch bei regelmäßiger Ausbringung keine Gefahr der Resistenzbildung.

Produktpass

Wirkstoffe

5 x 10⁹ CFU/g *Aureobasidium pullulans*
Stamm (DSM14940, DSM14941)

Formulierung

WG (Wasserdispergierbares Granulat)

Kultur

Weinrebe, Erdbeere, himbeer- und johannisbeerartiges Beerenobst

Wirkungsspektrum

Botrytis cinerea

Aufwandmenge

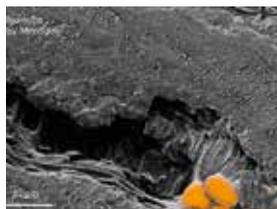
Weinrebe: Basisaufwand: 0,25 kg/ha, BBCH 61: 0,5 kg/ha, BBCH 71: 0,75 kg/ha, BBCH 75: 1 kg/ha max. 3 Anwendungen
Erdbeere, himbeerartiges und johannisbeerartiges Beerenobst: 1 kg/ha max. 6 Anwendungen

Einsatzzeitraum

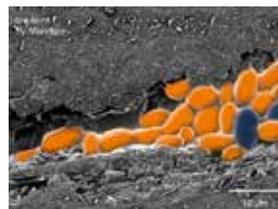
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube): BBCH 68–89
Erdbeere: BBCH 55–89
himbeer- und johannisbeerartiges Beerenobst: BBCH 51–89

Gebinde

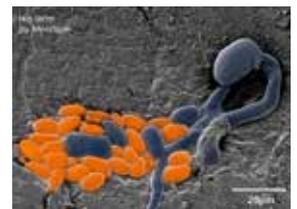
10 x 0,4 kg Umkarton, 10 x 1,2 kg Umkarton



Mikrorisse auf der Pflanzenoberfläche (Frucht oder Beere) stellen natürliche Eintrittspforten für Erreger wie z. B. Graufäule oder Lagerfäulen dar. Diese Risse werden unmittelbar nach der Ausbringung durch die hochwirksamen Mikroorganismen (*Aureobasidium pullulans*) besiedelt.



Durch die rasche Vermehrung von *Aureobasidium pullulans* werden frei verfügbare Nährstoffe aufgenommen und die Entwicklung der Erreger gehemmt.



Der Mikroriss wird durch *Aureobasidium pullulans* versiegelt. Dies wirkt als natürliches Schild und verhindert, dass der Erreger die Pflanze infiziert.

● *Aureobasidium pullulans* ● Pathogen

Botector®: eingetragene Marke der bio-ferm Biotechnologische Entwicklung und Produktion GmbH, Prolectus®: eingetragene Marke von Sumitomo Chemicals



Botector®: ideal für eine Antiresistenzstrategie

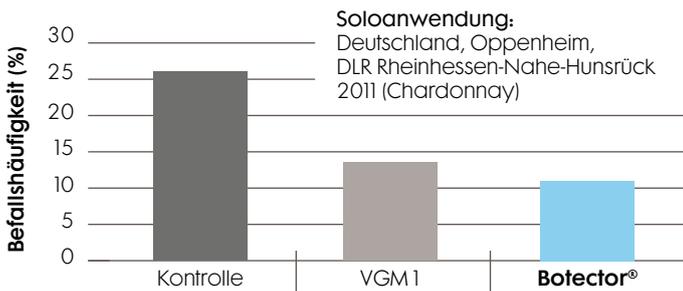
Aufgrund des Wirkmechanismus der Mikroorganismen besteht auch bei häufigem Einsatz keine Gefahr der Resistenzbildung. Des Weiteren werden auch die Stämme bekämpft, die eine Minderwirkung bzw. Resistenz gegen Fungizide aufweisen. Daher ist Botector® ein wichtiger Baustein im Rahmen einer Antiresistenzstrategie und eröffnet neue Möglichkeiten für Spritzstrategien gegen Botrytis, sowohl für biologisch als auch konventionell wirtschaftende Betriebe.



Wirkungsvergleich:

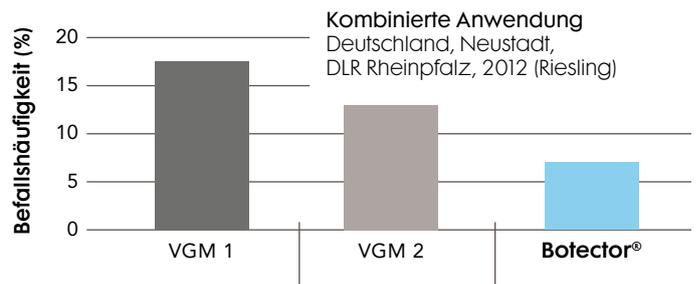
Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass Botector® sowohl in Soloanwendung als auch in der Spritzfolge eine vergleichbare bzw. bessere Wirkung gegen Botrytis erzielt als die Standards.

Versuchsergebnisse, die die gute und sichere Wirkung gegen Botrytis zeigen



Wirkungsgrad	–	48 %	53 %
BBCH 77	–	VGM	BOT
BBCH 85	–	VGM	BOT
BBCH 85–89	–	–	BOT

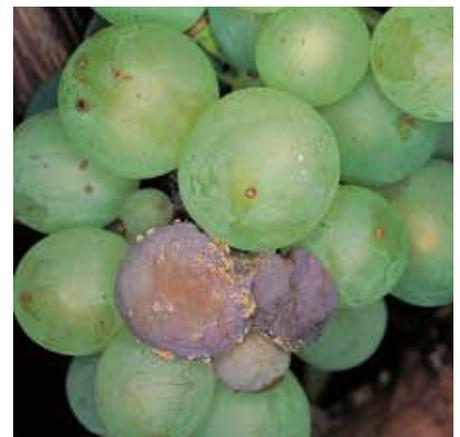
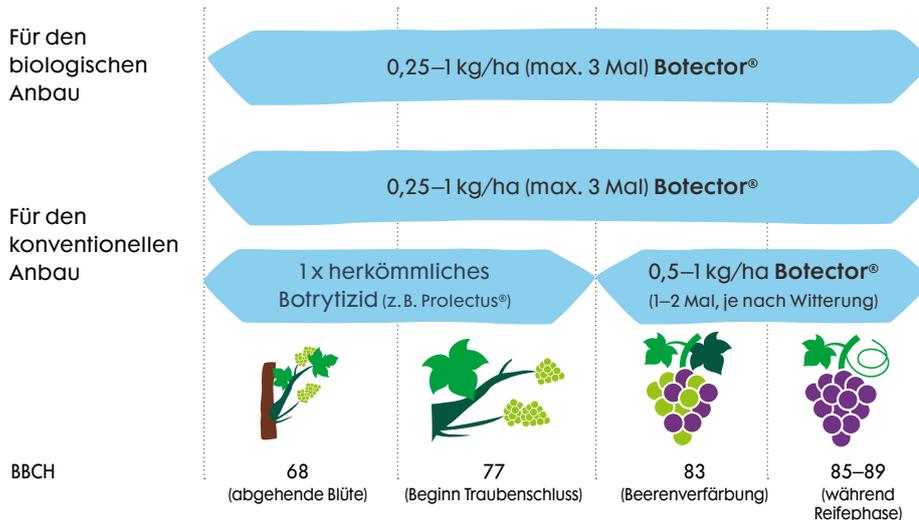
VGM 1 = Cyprodinil/Fludioxonil, BOT = A. pullulans



Wirkungsgrad	–	26 %	61 %
BBCH 68	–	–	–
BBCH 75	–	VGM 1	VGM 1
BBCH 83	–	VGM 2	BOT
BBCH 85	–	–	BOT

VGM 1 = Cyprodinil und Fludioxonil, VGM 2 = Fluopyram

Empfehlung Botector® in Wein



Befall mit Botrytis, wenn Botector® nicht eingesetzt wird

Abstandsauflagen

Produkt	Aufwand- menge	Anwendungs- bestimmungen	Abstand zu Gewässern (m)					auf Flächen mit > 2 % Hangneigung	Anwendungs- bestimmung	Abstand zu Saumstrukturen (m)			
			Standard	bei Abdriftreduktion			unbehandelter Mindestabstand			bei Abdriftreduktion			
				50 %	75 %	90 %				50 %	75 %	90 %	
Getreide													
Alliance®	65 g/ha	NW468, NW605, NW606	20	10	5	5	NW701: Randstreifen 10 m	NT101	–	20	20	20	
	100 g/ha	NW468, NW607	15	5	5	–				–	–	20	
Bulldock®	0,3 l/ha	NW468, NW604, NW605, NW606	15	10	5	5	–	NT103	–	–	–	20	
Carmina® 640	2,5 l/ha	NW468, NG337, NG405,	10	5	5	*	NG404: Randstreifen 20 m	NT103	–	–	–	20	
	3,5 l/ha	NG414, NW605, NW606	15	10	5	5							
Carmina® Complett (Pack aus Carmina® 640 und Alliance®)	1,5 l/ha Carmina® 640 + 65 g/ha Alliance®	NW468, NG337, NG405, NG414, NW605, NW606	20	10	5	5	NG404: Randstreifen 20 m	NT103	–	–	–	20	
Franzi™ Complett (Pack aus Franzi™ und Alliance®)	0,5 l/ha Franzi™ + 65 g/ha Alliance®	NW468, NW642-1, NW605, NW606	20	10	5	5	NW701: Randstreifen 10 m	NT101	–	20	20	20	
Orius® Universal	200 ml/dt Hafer: 150 ml/dt	NW467	*	*	*	*	–	–	–	–	–	–	
Saracen®	75 ml/ha	NW468, NW642-1	*	*	*	*	–	NT109	5	–	–	20	
Raps													
Ampera®	1,5 l/ha	NW468, NW605-1, NW606	10	5	5	*	NW701: Randstreifen 10 m	–	–	–	–	–	
Bulldock®	0,3 l/ha	NW468, NW604, NW605, NW606	15	10	5	5	–	NT103	–	–	–	20	
Fusilade Max®	1 l/ha	NW468, NW642-1	*	*	*	*	–	NT101	–	20	20	20	
	2 l/ha (G. Quecke)		NT103	–	–	–		20					
Orius®	1,5 l/ha	NW468, NW605, NW606	10	5	5	*	NW701: Randstreifen 10 m	–	–	–	–	–	
Targa® Super	1,25 l/ha	NW468, NW642-1	*	*	*	*	–	NT101	–	20	20	20	
	2 l/ha		NT102	–	–	20		–					

Produkt	Aufwand- menge	Anwendungs- bestimmungen	Abstand zu Gewässern (m)					auf Flächen mit > 2% Hangneigung	Anwendungs- bestimmung	Abstand zu Saumstrukturen (m)			
			Standard	bei Abdriffrückung			unbehandelter Mindestabstand			bei Abdriffrückung			
				50 %	75 %	90 %				50 %	75 %	90 %	

Ackerbau

Kyleo®	5 l/ha	NW468, NG405, NG352, NW605-1, NW606	5	5	*	*	NW706: Randstreifen 20 m	NT109	5	–	–	20
---------------	--------	---	---	---	---	---	--------------------------------	-------	---	---	---	----

Grünland

U 46® D Fluid	1,5 l/ha (Wiesen & Weiden)	NW468, NW800, NW605-1, NW606	10	5	5	*	NW706: Randstreifen 20 m	NT103	–	–	–	20
U 46® M-Fluid	2 l/ha (Wiesen & Weiden)	NW468, NW642-1	*	*	*	*	–	NT109	5	–	–	20

Sonderkulturen

Blossom Protect™	0,5 kg/ha + je m Kronenhöhe (Fungizid) 0,75 kg/ha + je m Kronenhöhe (Bakterizid)	NW642-1	*	*	*	*	–	–	–	–	–	–
Botector®	1 kg/ha (Erb., Him., Johannis, Freiland)	NW642-1	*	*	*	*	–	–	–	–	–	–
Fusilade Max®	1 l/ha (Erdbeeren)	NW642-1	*	*	*	*	–	NT101	–	20	–	–
	1 l/ha (Spargel)		–	NT102	–	–	20	–	–	–		
	2 l/ha (Spargel)	NW642-1, NW609-1	5	*	*	*	–	NT103	–	–	–	20
Kyleo®	5 l/ha (Kern-, Steinobst)	NW468, NG405, NG352, NW605-1, NW606	5	5	*	*	NW706: Randstreifen 20 m	NT109	5	–	–	20
Prolectus®	0,3 kg/ha (Weinrebe, Basisaufwand)	NW458, NW605-1, NW606	15	10	10	5	–	–	–	–	–	–
U 46® M-Fluid	2 l/ha (Kern-, Steinobst)	NW468, NW642-1	*	*	*	*	NG404: Randstreifen 20 m	NT109	5	–	–	20

* Im Rahmen der Zulassung wurde kein Mindestabstand zu Gewässern festgesetzt, allerdings muss das Pflanzenschutzgesetz beachtet werden. Pflanzenschutzmittel dürfen nicht oder unmittelbar an Gewässern angewendet werden. Bei Abständen von unter 10 m zu Gewässern muss beachtet werden, dass in den meisten Bundesländern landesspezifische Mindestabstände zu Gewässern gesetzlich vorgeschrieben sind. Sofern die landesspezifischen Mindestabstände von den hier aufgeführten Abständen abweichen, ist unbedingt der jeweils größere Abstand einzuhalten! Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Anwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Gebindeliste

Material	Neue Artikelnummer	Zulassungsnummer	Inhalt	Menge je Verkaufsgebinde	Anzahl Verkaufsgebinde je Palette	Menge je Palette
Alliance®	100003955	006366-00	10 x 250 g in Flaschen	2,5 kg	108 Kartons	270 kg
	100003956		8 x 1 kg im Kanister	8 kg	30 Kartons	240 kg
	100008907		4 x 2,5 kg im Kanister	10,0 kg	40 Kartons	400 kg
Amega® 360	100010233	006281-62	20 l im Kanister	20 l	34 Kanister	680 l
Ampera®	100012009	006462-00	2 x 10 l im Kanister	20 l	30 Kartons	600 l
Blossom Protect™	100010271	007416-00	10 x 1,5 kg im Kanister	15 kg	20 Kartons	300 kg
Botector®	100010273	007417-00	10 x 0,4 kg in Dosen	4 kg	63 Kartons	252 kg
	100010272		10 x 1,2 kg in Dosen	12 kg	30 Kartons	360 kg
Bulldock®	100012052	023977-00	12 x 1 l in Flaschen	12 l	33 Kartons	396 l
	100012067		4 x 5 l im Kanister	20 l	30 Kartons	600 l
Carmina® 640	100000710	006284-00	2 x 10 l im Kanister	20 l	36 Kartons	720 l
Carmina® Complet	100009784	006284-00	2 x 10 l Carmina® im Kanister	20,868 l	30 Kartons	626,04 l
		006366-00	2 x 0,434 kg Alliance® im Kanister			
Franzi™ Complet	100014111	008400-62	2 x 5 l Franzi™ im Kanister	11,3 l	40 Kartons	452,000 l
		006366-00	2 x 0,65 kg Alliance® im Kanister			
Fusilade Max®	100013041	024847-00	12 x 1 l im Kanister	12 l	60 Kartons	720 l
	100013033	024847-00	4 x 5 l im Kanister	20 l	40 Kartons	800 l
	100013028	024847-00	20 l im Kanister	20 l	32 Kanister	640 l
Kyleo®	100004952	007200-00	4 x 5 l im Kanister	20 l	40 Kartons	800 l
	100004002		15 l im Kanister	15 l	51 Kanister	765 l
	100005348		640 l im Container	640 l	1 Container	640 l
Orius®	100012215	006341-00	2 x 10 l im Kanister	20 l	30 Kartons	600 l
Orius® Universal	100012235	006866-00	2 x 10 l im Kanister	20 l	30 Kartons	600 l
	100012563		1 x 50 l im Fass	50 l	6 Fässer	300 l
	100012234		1 x 200 l im Fass	200 l	4 Fässer	800 l
	100012233		1 x 1.000 l im Container	1.000 l	1 Container	1000 l
Saracen®	100011102	007767-00	20 x 0,25 l in Flaschen	5 l	84 Kartons	420 l
	100011097		12 x 1 l in Flaschen	12 l	60 Kartons	720 l
	100011106		4 x 5 l im Kanister	20 l	40 Kartons	800 l
Saracen® Delta*		027953-00	12 x 0,5 l in Flaschen	6 l	68 Kartons	408 l
Sword	100012374	007470-00	12 x 1 l in Flaschen	12 l	33 Kartons	396 l
Targa® Super	100003634	034060-00	2 x 10 l im Kanister	20 l	36 Kartons	720 l
	100009664		4 x 5 l im Kanister	20 l	40 Kartons	800 l
U 46® D Fluid	100001116	034066-00	12 x 1 l in Flaschen	12 l	60 Kartons	720 l
	100001081		2 x 10 l im Kanister	20 l	36 Kartons	720 l
U 46® M-Fluid	100001335	060939-00	12 x 1 l in Flaschen	12 l	60 Kartons	720 l
	100000370		2 x 10 l im Kanister	20 l	36 Kartons	720 l

*Zulassung wird erwartet

UNSERE ANSPRECHPARTNER



Leiter Vertrieb Deutschland
Torsten Hölger
 Mobil: 0152 09092282
 torsten.hoelger@nufarm.com

Fachberater



Fachberater Nord-Ost
Joachim Fauteck
 Mobil: 0171 3339287
 joachim.fauteck@nufarm.com



Fachberater Süd
Hans Stadler
 Mobil: 0151 12111385
 hans.stadler@nufarm.com



Fachberaterin Süd-West
Julia Rost
 Mobil: 0175 3375859
 julia.rost@nufarm.com



Fachberater Nord-West
Frank Pohlmann
 ab 01.08.2019 besetzt

Biorationals



Key Account Manager Biorationals
Mathias Hunold
 Mobil: 0151 44667051
 mathias.hunold@nufarm.com



- Zentrale Nufarm Deutschland GmbH
- Regionalleiter (Wohnort)

Region Nord-Ost



Teamleiter Vertrieb Nord-Ost
David Zampich
 Mobil: 0172 7933664
 david.zampich@nufarm.com



Customer Marketing Nord-Ost
Torsten Mörstedt
 Mobil: 0175 7256215
 torsten.moerstedt@nufarm.com



N.N.
 Region Mecklenburg-Vorpommern
 Mobil: 0172 7933664



2 Heidrun Heise
 Regionalleiterin Brandenburg
 Mobil: 0172 5848285
 heidrun.heise@nufarm.com



3 Daniel Schönberg
 Regionalleiter Sachsen
 Mobil: 0152 06868200
 daniel.schoenberg@nufarm.com



4 Bernd Venediger
 Regionalleiter Thüringen,
 Sachsen-Anhalt Süd
 Mobil: 0151 44667043
 bernd.venediger@nufarm.com



5 Berthold Korth
 Regionalleiter Schleswig-Holstein, Ham-
 burg, Mecklenburg-Vorpommern West
 Mobil: 0173 4037450
 berthold.korth@nufarm.com



6 Andreas Jungmann
 Regionalleiter Sachsen-Anhalt Nord
 Mobil: 0151 42682161
 andreas.jungmann@nufarm.com

Region Nord-West



Teamleiter Vertrieb Nord-West
Dr. Thomas Steinmann
 Mobil: 0152 09092288
 thomas.steinmann@nufarm.com



Customer Marketing Nord-West
Jessica Burkart
 Mobil: 0175 2583481
 jessica.burkart@nufarm.com



7 Ralf Niehaus
 Regionalleiter Niedersachsen West
 Mobil: 0171 5533746
 ralf.niehaus@nufarm.com



8 Christoph Klos
 Regionalleiter Niedersachsen Süd-Ost
 Mobil: 0152 09092289
 christoph.klos@nufarm.com



9 Christian Stauber
 Regionalleiter Hessen
 Mobil: 0151 44667039
 christian.stauber@nufarm.com



10 Markus Hilboll
 Regionalleiter Nordrhein-Westfalen
 Mobil: 0151 61693346
 markus.hilboll@nufarm.com

Region Süd



Teamleiterin Vertrieb Süd
Petra Krimm
 Mobil: 0171 9864649
 petra.krimm@nufarm.com



Customer Marketing Süd
Pascal Drießen
 Mobil: 0151 17649176
 pascal.driessen@nufarm.com



N.N.
 Region Rheinland-Pfalz, Saarland
 Mobil: 0171 9864649



12 Georg Schlothauer
 Regionalleiter Bayern Nord
 Mobil: 0162 2408139
 georg.schlothauer@nufarm.com



13 Philipp Schmidtsdorff
 Regionalleiter Baden-Württemberg Süd
 Mobil: 0151 12106644
 philipp.schmidtsdorff@nufarm.com



14 Reiner Hagmann
 Regionalleiter Baden-Württemberg Nord
 Mobil: 0151 29804096
 reiner.hagmann@nufarm.com



15 N.N.
 Region Bayern Süd
 Mobil: 0171 9864649

Folgen Sie uns:



Grow a better tomorrow